

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

542 (20.11.1912) Mittagausgabe

Expedition:
Stiel- und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Wochens 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauströdigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Gerges.

Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Bogen
Notationsmaschinen.

Nr. 542.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. November 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwochsgabe umfasst
12 Seiten.

Serbien und Osterreich-Ungarn.

(Tel. Meldung.)

Belgrad, 19. Nov. In einem „Unverständliches Mißtrauen“ betitelt Leitartikel stellt das Regierungsorgan „Samouprava“ fest, daß die leitenden Kreise sowohl Osterreich-Ungarns als Serbiens bestrebt seien, die zwischen beiden Mächten schwebenden Diskussionen im Tone einer sachlichen Argumentation zu halten.

Dieser Notwendigkeit müsse man in der Nachbar-Monarchie Rechnung tragen. Der beste Weg für die Herstellung dauernd freundschaftlicher Beziehungen zwischen Osterreich-Ungarn und Serbien bestünde darin, daß man dem serbischen Volke von Seiten Osterreich-Ungarns in gleicher Weise wie den übrigen Balkanstaaten entgegenkäme.

Warum, fragt das Blatt, „müchte Osterreich-Ungarn Serbien diese Beruhigung nicht gönnen? Wenn die Bedingungen für den serbischen Exporthandel über Osterreich-Ungarisches Territorium günstig wären, dann würde der serbische Handel diesen besseren Weg auch wählen.“

Aus der ungarischen Delegation.

(Tel. Bericht.)

Budapest, 19. Nov. In der Plenarsitzung der ungarischen Delegation wurde heute mit der Verhandlung des Budget des Außenministeriums begonnen.

Der Berichterstatter Nagy erklärte, man müsse mit tiefem Bedauern davon Kenntnis nehmen, daß sich auf dem Balkan

Zwischenfälle zutragen, die nicht nur den Charakter eines gegen unseren Staat gerichteten Angriffs, sondern auch eine Verletzung der elementarsten Regeln des Völkerrechtes an sich tragen.

Der Delegierte Niklos verließ der Sympathie des ungarischen Volkes für Italien Ausdruck und sollte Deutschland größte Anerkennung für seine wirklich vertrauenswürdigende, entschiedene Haltung, die es für die Interessen Osterreich-Ungarns unter den gegenwärtigen Verhältnissen betätigt, desgleichen begrüßte er das freundschaftliche Verhältnis Osterreichs zu Rumänien.

Im Laufe der weiteren Debatte erklärte Graf Berstold, die Auffassung der Delegation über die auswärtige Lage und über die zu befolgende äußere Politik stimme überein mit der von ihm befolgten Politik, die in der Stellungnahme und in dem Vertrauen der Delegation eine wertvolle Unterstützung finde.

„Unsere Absicht ist es, mit Serbien auf allen Gebieten ein freundschaftliches Verhältnis zu haben. Wir hoffen, daß die Haltung des serbischen Königreiches, die Verwirklichung unserer Absichten möglich machen wird.“

Die Delegation nahm das Budget an, billigte die Politik des Ministers und sprach ihm das Vertrauen aus.

England und die Balkanstaaten.

(Telegramme.)

London, 19. Nov. Die „Westminster Gazette“ wendet sich gegen die Idee einer zeitweiligen Besetzung Konstantinopels durch die Bulgaren und verurteilt das Verhalten der Serben gegenüber dem Osterreichisch-ungarischen Konsul in Prizrend.

London, 19. Nov. Die „Times“ fragen, welchem Zweck eine Fortsetzung des Blutvergießens dienen soll, da die Ver-

bündeten das Ziel des Krieges erreicht haben? Das Blatt warnt Bulgarien auch vor einer vorübergehenden Besetzung von Konstantinopel, da diese keinen Nutzen, vielleicht aber nicht wieder gut zu machende Schäden bringen werde.

„In derselben Lage, fährt die „Times“ fort, befindet sich Serbien. Wir fürchten, daß die Anerkennung seiner Siege diesmal von erheblichem Vorbehalt begleitet sein wird.“

Aus dem Reichshaushaltsetat für 1913.

(Tel. Bericht.)

Berlin, 18. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht die wichtigsten Zahlen aus dem Reichshaushaltsetat für 1913.

Die Einnahmen

der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung sind auf 842,3 Millionen Mark, plus 50,9 Millionen Mark, der Reichseisenbahnverwaltung auf 153,7 Mill. Mark, plus 11,9 Mill. Mark, veranschlagt.

Aus dem Bankwesen werden erwartet 16,3 Mill. Mark, d. i. gegen 1912 mehr 362 000 Mark.

Der Schatzanweisungskredit wird wie im Vorjahr auf 350 Mill. Mark bemessen.

Um die Macht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.

(20 Fortsetzung.)

Winthrop und Barrett trafen mit Hambidge im Atelier zusammen und berichteten ihm die Ereignisse des Tages, machten einen Plan für den folgenden Vormittag, und dann erzählte Barrett seinem Freunde den merkwürdigen Traum Frau Hazards.

„Sheldon scheint auf den Traum besonderes Gewicht zu legen“, beschloß er seine Auseinandersetzungen. „Vielleicht sagst Du ihm auch, daß das alles nur dummes Zeug ist.“

„Persönlich glaube ich ja auch, daß Träume nur Schäume sind“, bemerkte der Rechtsanwalt. „Woran hat denn übrigens Frau Hazard ihre Rechte wiedererkannt?“

„Sie sah Leonores Gesicht an der Schiffstule“, entgegnete Winthrop. „Sie erkannte sie sofort wieder und bemerkte, wie das Medaillon an ihrem Hals im Sonnenlicht funkelte.“

„Das Medaillon an Fräulein Cuglers Hals?“ forschte Hambidge, der plötzlich aufmerksam geworden war. „Wie sah denn eigentlich das Medaillon aus?“

„Ja“, bemerkte Barrett, „erzähle uns genau, wie das Medaillon aussah, Sheldon. Auf Deinem Gemälde kann man es ja nicht ordentlich sehen, da es teilweise unter den Spitzen des Kleides verborgen ist.“

„Ach, es ist nur ein merkwürdiges, goldenes Schmuckstück, das man eigentlich nicht als Medaillon im wahren Sinne des Wortes bezeichnen kann. Es ist ein „Thali“, wie es ein junger Hindu dem Mädchen seiner Wahl schenkt; es ist ein Symbol der Verlobung und der Vereinigung; auf der einen Seite stehen merkwürdige indische Schriftzeichen und auf der anderen hat Frau Hazard ihre und Leonores Anfangsbuchstaben eingraviert lassen: „Von M. W. S. ihrer lieben L. C.“

„Ja“, sagte Hambidge, der sich hüte und die Zigarre vom Teppich aufhob. „Übrigens, wenn ich mir die Zigarre wieder frisch angezündet habe, werde ich erzählen, was mir unlängst mit einem solchen Medaillon widerfahren ist.“

Winthrop nickte zustimmend. „Sofort zog ich mich an, warj meine paar Sachen in eine Reisetasche und eilte nach dem Bahnhof.“

„Ich gab es dem Bahnhofbeamten in Corry, er sollte es aufheben, bis sich der Eigentümer melden würde“, rief Hambidge jetzt hastig. „Kinder, wir müssen uns beeilen, ich glaube, wir können gerade noch den 7 Uhr 30 Zug nach Buffalo erwischen und sind dann morgen mittag in Corry! Dortin hat man also Leonore geschafft!“

„Geht die Geschichte noch lange so weiter?“ warj Barrett ungeduldig ein. „Ich habe Hunger wie ein Löwe und es ist fast schon sieben.“

„Es war ein rundlicher Gegenstand, eine goldene Scheibe“, warj Hambidge ruhig fort, ohne sich hören zu lassen. „Ich

wischte den Schmutz ab und fand, daß der Schmutzgegenstand blank poliert war; augenscheinlich hatte ihn jemand am Halse getragen, denn ein kleines Stückchen von einer dünnen goldenen Kette hing noch daran.“

Barrett sprang wie von der Tarantel gestochen in die Höhe und blickte den Rechtsanwalt an. „Erzählst Du hier Märchen oder ist das wahr?“ fragte er vor Erregung zitternd.

„Böllige Wahrheit“, entgegnete der Rechtsanwalt. „Alles ereignete sich genau so, wie ich es erzählt habe.“

„Und wo befindet sich jetzt das Medaillon?“ forschte Winthrop eifrig.

„Ich gab es dem Bahnhofbeamten in Corry, er sollte es aufheben, bis sich der Eigentümer melden würde“, rief Hambidge jetzt hastig. „Kinder, wir müssen uns beeilen, ich glaube, wir können gerade noch den 7 Uhr 30 Zug nach Buffalo erwischen und sind dann morgen mittag in Corry! Dortin hat man also Leonore geschafft!“

Die Entführer können sie nach Erie geschafft haben“, erklärte er, „und von dort können sie irgendwo nach Westen gefahren sein. Oder sie können nach Buffalo oder südwestlich nach Pittsburg gefahren sein.“

„Oder sie können auch einen Zug der Erie-Eisenbahn genommen haben und jetzt irgendwo anders sein.“ fügte Barrett

Beiträge sind nach dem Satz von 80 Pfennig für den Kopf der Bevölkerung von 1910 auf 51940794 M. bemessen.

An fortwährenden Mehrausgaben

erfordert das Reichsamt des Innern 2,3 Mill. M. Die Verwaltung des Reichsheeres 38,4 Mill. M. Die Verwaltung der Kaiserlichen Marine 16,1 Mill. M. Das Reichsfinanzamt 2,2 Mill. M. die Reichsschuld 13,5 Mill. M. die Reichspost- und Telegraphenverwaltung 31,8 Mill. M. die Reichseisenbahnverwaltung 4,5 Mill. M. die Allgemeine Finanzverwaltung 5,8 Mill. M. Unter den

Einmaligen Ausgaben

werden mehr verlangt: Vom Reichsamt des Innern 32,9 Mill. M. (Kaiser-Wilhelm-Kanal) 56 Mill. M., von der Postverwaltung 5,7 Mill. M., der Verwaltung des Reichsheeres 18,4 Mill. M., der Kaiserlichen Marine 21,5 Mill. M., der Reichseisenbahnverwaltung 2,5 Mill. M., der Allgemeinen Finanzverwaltung 104,1 Mill. M.

Zur Schuldenentlastung werden bereitgestellt: Von der Postverwaltung 3582796 M., von der Reichseisenbahnverwaltung 717064 M., von Togo 52240 M., von Südwestafrika 252263 M., aus allgemeinen Reichsmitteln 66024032 M., der Ueberziehung aus dem Münzwesen mit 10750000 M., insgesamt 81378395 M. (gegen 78620215 M. i. V.). Soweit hiermit Schuldverreibungen angekauft werden, wachsen entsprechende Beträge der für 1913 zu begebenden Anleihe zu. Abgesehen hiervon ist die

Anleihe mit 33871369 M.

(gegen 50403086 M. i. V.) in Aussicht genommen. Die auf den außerordentlichen Etat übernommenen Ausgaben betreffen Fernsprechanlagen 35 Mill. M., gegen 22 Mill. M., Kleinwohnungen 4 Mill. M. (wie 1912), Eisenbahnen 17,2 Mill. M. (gegen 9,1 Mill. M.), den Bau und die Ausrüstung von Befestigungen 12,7 Mill. M. (gegen 16,7 Mill. M.), sowie den Zuschuß zu den Kosten der Schiffbauten aus Anlaß des Flottengesetzes 51,1 Mill. M. (gegen 82,5 Mill. M.). Das Ziel, nur Ausgaben zu verbenden zwecks aus Anleihenmitteln zu bestreiten, hat sich auch für das Jahr 1913 noch nicht vollständig erreichen lassen, man ist ihm aber doch näher gekommen. Für Festungszwecke werden nämlich zum letztenmal Anleihenmittel bereitgestellt (12,7 Mill. M.).

Die für verbende Zwecke vorgezeichneten Anleiheausgaben einschließlich der im Etat des Reichsamts des Innern für die Wohnungsfürsorge angelegten 4 Mill. M. (insgesamt 56284500 M.) bleiben hinter dem aus allgemeinen Reichsmitteln zur Schuldenentlastung bereitgestellten Betrage von 66024032 M. um 9739532 M. zurück und übersteigen den Betrag der Effektenanleihe von 33871369 M. um 22413131 M.

Die Reichsschuld

betrug Ende des Rechnungsjahres 1911 4814012900 M. Es waren an offenen Krediten noch vorhanden 275663995 M. Für 1912 ist ein Anleihekredit bemittelt in Höhe von 46869878 M. und im Nachtragsetat für 1912 sind angelegt 3533208 M. Im Laufe des Jahres 1912 sind hinzugezogen 96148040 M. Weiter treten durch den Etat für 1913 hinzu 33871369 M. Die Reichsschuld könnte also im Rechnungsjahre 1913 einen Höchststand erreichen von rund 527099390 M. Bisher ist die Entwicklung der Reichsschuld die folgende gewesen: Die Reichsschuld betrug am 30. September nominell 4888656700 M. Sie belief sich am 30. September 1912 nominell auf 4802242000 M. Die Schuld hat sich also bis zum 30. September 1912 nominell vermindert um 86414700 M. Die gesamten Anleihekredite beliefen sich am 30. September 1912 auf 4942026545 M. Hier von waren am gleichen Tage realisiert 4610204973 M. Mit hin blieben an offenen Krediten 331821571 M. Die Eintragungen in das Reichsschuldbuch haben sich am 1. Oktober auf 1227722800 M. = 26,8% der eintagungsfähigen Reichsschuld belaufen.

Der Militäretat

Aus Anlaß der Heeresverrichtung sollen im Rechnungsjahr 1913 neu errichtet werden: eine Inspektion der Eisenbahntrouppen, ein Eisenbahnbrigadestab, 93 Maschinengewehr-Kompanien, ein Kavallerie-Regiment mit niedrigem Etat, die Offiziers- und Mannschaften der selbstständigen Eisenbahnbataillone, die 4. Kompanie des Kraftfahrbataillons, die 4. Kompanie bei fünf Trainbataillonen, ein Remontedepot, ein Artilleriedepot in Altona unter Wegfall des Neben- Artilleriedepots in Stade; außerdem je ein Bataillon Infanterie mit niedrigem Etat in Sachsen und Württemberg, sowie ein Regimentsstab und ein Bataillon Fußartillerie in Sachsen.

Etatserhöhungen treten ein: bei dem Militärärztlichen Institut, bei 21 fahrenden Batterien Feldartillerie vom niedrigen auf den mittleren Etat, bei zwölf fahrenden Batterien Feldartillerie vom mittleren auf den hohen Etat, bei den Bataillonen der Eisenbahntrouppen Nr. 1 bis 3, bei der Betriebsabteilung der Eisenbahntrouppen, bei der Betriebsabteilung nebst Versuchskompanie der Verehrstruppen, bei dem Kraftfahrbataillon, beim Luftschiffbataillon Nr. 2, beim Telegraphenbataillon Nr. 1; außerdem in Württemberg bei vier Bataillonen Infanterie vom niedrigen auf den mittleren Etat.

Umgewandelt werden: die Maschinengewehr-Abteilungen Nr. 1 und 3 in Maschinengewehr-Kompanien, 17 reitende Batterien Feldartillerie niederen Etats in fahrende hohen Etats, zehn reitende Feldartillerie-Abteilungen hohen Etats von zwei Batterien zu sechs Geschützen in solche von drei Batterien zu vier Geschützen. In sonstigen neuen oder Fortsetzungen wichtiger Maßnahmen sind zu erwähnen: Errichtung einer Militärartanzahl auf der Insel Borkum unter

Wegfall der Militärartanzahl in Nordhorn, Errichtung eines Genesungsheims in Eberbach (Rheingau), Einstellung von 100 Studierenden bei der Kaiser-Wilhelm-Akademie, Gewährung des Stadtbriefpostens an alle Bezirkskommandos, Regelung der National- und Pferdegebühren sowie der Entschädigung für die Pferdehaltung, Erhöhung der Raubjutteration bei der Kavallerie um 1000 Gramm und bei allen Nationaljägern, Erhöhung der Tagelöhne an Arbeiter und Arbeiterinnen infolge Einführung einer neuen Lohnskala, Fortsetzung der Versuche u. s. w. auf verkehrstechnischem Gebiete.

Bei den Einmaligen Ausgaben sind an neuen Maßnahmen zu erwähnen: Neubau eines Befestigungsamtes in Eitlingen, von zwei Kompanien für je zwei Kompanien Infanterie in Königsberg i. Pr., je einer Kavallerie für ein Bataillon Infanterie in Schrimm und Biehlen, einer solchen für eine fahrende Abteilung Feldartillerie nebst Regimentsstab, sowie einer Regiments-Offiziersartanzahl in Frankfurt a. M., bauliche Maßnahmen auf dem Bürgerwerder Breslan, Neu- und Erweiterungsbauten zur Schaffung legermäßiger Unterkunft auf Borkum, Neu- und Umbauten zur Verbesserung der Unterkunft von zwei Bataillonen Infanterie und Ergänzungsbauten für eine Maschinengewehrkompanie selbstst., Neubau von zwei Schießständen in Hanau, Ersatzbau der Schießstände auf der kleinen Insel in Hannover, Anlage einer Schwemmanstaltion auf den Truppenübungsplätzen Döberitz und Eisenborn, Beschaffung von Verbirdezelten neuer Art für Sanitätskompanien, Aenderung der Ausrüstung der Festung-Sanitätsdepots und Einrichtung von Festungsverbandsräumen, Ergänzung der Geräte der Pionier-Belagerungstrains, Erweiterung der Übungsplätze in Hanau, Materialbeschaffung aus Anlaß der Neuorganisation der Feldtelegraphie, Ergänzung und Umbau des Oberbaues der Militär-Eisenbahn und Erwerb eines Pionier-Übungsplatzes bei Mariendorf.

Der Marineetat

Die Einnahmen der Verwaltung der Kaiserlichen Marine sind veranschlagt auf 1103822 M. (mehr 72454 M.), die fortwährenden Ausgaben auf 197209263 M. (mehr 16106105 M.), die einmaligen Ausgaben auf 228747751 M. (mehr 21514286 M.). Im außerordentlichen Etat werden 51150000 M. (weniger 31420000 M.) angefordert. Mit den im Bau befindlichen Schiffvermehrungsbauten wird der Sollbestand des Flottengesetzes an Linienschiffen, Großen Kreuzern und Kleinen Kreuzern bis auf zwei Linienschiffe und drei Kleine Kreuzer erreicht. Zur Durchführung des Flottengesetzes sind neue Stellen für Offiziere und Beamte (Zahlmeister) vorgezogen, und zwar beim Seeoffizierskorps 30 Fregatten- oder Korvettenkapitäne, 26 Kapitänleutnants, sowie 77 Oberleutnants und Leutnants zur See; beim Ingenieurkorps 6 Oberingenieure oder Oberstabsingenieure, 8 Stabsingenieure, 13 Oberingenieure und 21 Ingenieure; beim Sanitätsoffizierskorps 5 Oberstabsärzte, 6 Stabsärzte sowie 7 Oberarztstabsärzte und Militärärzte; an Zahlmeisterpersonal 6 Stabszahlmeister und 11 Zahlmeister.

Bei dem militärischen Personal der oberen Dienstgrade, soweit es von den Bedarfsberechnungen zum Flottengesetz nicht betroffen wird, sollen folgende Vermehrungen eintreten: Beim Waffenswesen: 3 Feuerwerkskapitänleutnants und 5 Feuerwerksleutnants; beim Torpedowesen: 1 Torpedokapitänleutnant, 1 Torpedo-Oberstabsingenieur und 1 Torpedoringenieur; beim Minenwesen: 1 Torpedokapitänleutnant und 4 Torpedoleutnants. An neuen Stellen für pensionierte Offiziere sollen hinzutreten: Beim Seeoffizierskorps 5 Stellen, beim Ingenieurkorps 3 Stellen. Die Erhöhung des Personalstandes in den Dienstgraden von Doktorstufen abwärts beträgt 6125 Köpfe (einschließlich 300 Schiffszugungen).

Die Ausgaben für Indienststellungen sind hauptsächlich wegen vermehrter Indienststellungen von Schiffen größeren Tons um 5588000 M. höher als im Vorjahre, nämlich mit 57052000 M. angelegt. Die Ausgaben für das Waffenswesen erfahren eine weitere Steigerung von 2617984 M. gegen das Vorjahr. Von neuen Maßnahmen ist die beabsichtigte Einführung einer Unterseeboots-Stellenzulage für die Offiziere und Mannschaften der Unterseeboote als Entgelt für den schweren und aufreibenden Dienst an Bord dieser Fahrzeuge hervorzuheben. Die Kosten sind auf 137000 M. veranschlagt. Es werden gefordert: Erste Raten für das Linienschiff „Erlach Wörth“, das Linienschiff T; den Großen Kreuzer „Erlach Wertha“, die Kleinen Kreuzer „Erlach Geylon“ und „Erlach Sela“, den Bau der Kaiserlichen Yacht „Erlach Hohenzollern“ und das Kanonenboot C sowie eine Torpedobootsflottille; ferner der volle Bedarf für den Bau eines Verlehrsdampfers für das erste Geschwader, für Unterseeboote sind, wie im Jahre 1912, 20 Mill. Mark eingestellt, für Beschaffungen, Anlagen und Verfuß auf verkehrstechnischem Gebiet werden 2,6 Mill. Mark angefordert.

Tages-Rundschau

Deutsches Reich. Berlin, 19. Okt. (Tel.) Die Einnahmen der deutschen Eisenbahnen betragen im Oktober aus dem Personenverkehr 71875045 Mark (+ 1,39%), aus dem Güterverkehr 188738119 Mark (+ 6,9%). Danzig, 19. Nov. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben heute eingehend das Unterseeboot „U 7“ besichtigt.

Hagen von Martin Dülfer-Dresden, Jürgenjen und Bachmann-Charlottenburg, Otto Marx-Charlottenburg, Karl Nobis-Köln und Rich. Seel-Berlin.

Halle a. S., 19. Nov. Einen interessanten Beethovenfund hat der Antiquaritätsdirektor der Universität Jena, Professor Fritz Stein, gemacht: Variationen über „Missa mit der Hand, mein Leben“ aus Mozarts „Don Juan“, in Bearbeitung von Beethoven für 2 Oboen und englisches Horn. Das Werk gelangt laut „Zit. Zit.“ am nächsten akademischen Kammermusikabend in Jena zur Aufführung.

Vermischtes

Koblenz, 19. Nov. (Tel.) Der Fuhrmann Peter Pfeifer aus Mayen erschloß nach vorausgegangenem Streitigkeiten auf offener Straße seinen Schwager mit einem Jagdgewehr. Der Wörder ist entflohen.

Roßfurt (Frankr.), 20. Nov. (Tel.) Gestern abend kam es im hiesigen Gefängnis zu einer schweren Meuterei der Gefangenen. Die Meuterei töteten einen Oberwächter durch Revolverschläge und schnitten seiner Frau mit einem Rasiermesser den Kopf ab. Ein Offizier wurde schwer, ein Unteroffizier tödlich verletzt. Die Gefangenen verbarrikadierten sich. Die Behörden und Truppen haben sich an die Spitze des Verbrechens gegeben. Die Meuterei hat noch weitere Opfer gefordert. Ein Wächter und zwei Gefangene wurden erschossen, ein Offizier und ein Unteroffizier schwer verwundet.

Ziehung der Preuss.-Süddeutschen Klassenlotterie.

Berlin, 19. Nov. In der heutigen Vormittagsziehung der Preuss.-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 10000 M. auf die Nr. 58318, je 5000 M. auf die Nr. 41190 12354 189891 199583, je 3000 M. auf die Nr. 3151 10796 12151 25763 29727 30397 31638 42019 52243 53557 59300 65037 68263 72287 87344 89006 90359 90823 94797 100017 115436 120593 123217 133446 143443 148261 149240 158792 164322 158239 160000 163666 165961 170018 189719 184510 185698 197239 207224 207776. (Ohne Gewähr.)

Wilhelmshaven, 19. Nov. (Tel.) Der Admiral Schröder, zuletzt Kommandant von Helgoland, und Konteradmiral Stromeyer, zuletzt Direktor der Torpedowerkstatt, sind zur Disposition gestellt worden.

Frankreich

Paris, 19. Nov. (Tel.) Der Deputierte und ehemalige Marineminister Lanjean hat eine Resolution eingebracht, in welcher der Marineminister Delcassé aufgefordert wird, möglichst bald ein Flottenprogramm vorzulegen, wonach vor dem Jahre 1920 acht Panzerschiffe gebaut werden sollen, die womöglich den von den europäischen Seemächten gegenwärtig gebauten oder geplanten Panzerschiffen überlegen sein sollen.

Paris, 19. Nov. (Tel.) Der frühere Kriegsminister Messimy erklärte einem Berichterstatter, die Vereinigung Le Sou du Soldat, die von einem Teil des Lehrersyndikats unterstützt werde, sei durchaus keine so harmlose Vereinigung, sondern geradezu eine Anstalt für Aufreizung und Desertion. Er halte es für seine Pflicht, die Tätigkeit dieser Vereinigung, durch die Frankreich alljährlich Mannschaften vieler Regimenter verliere, rücksichtslos zu beleuchten.

Made in Germany

Paris, 19. Nov. (Tel.) Infolge der von verschiedenen hannoverschen Blättern gegen die ausländischen, insbesondere gegen die deutschen Waren angelegten Treibereien veranlaßte der Verband der französischen Industriellen und Kaufleute eine Umfrage:

1. Ob den fremden Waren eine Ursprungsbezeichnung aufergelegt sei; 2. ob der Brauch, den einheimischen Ursprung der französischen Erzeugnisse zu kennzeichnen, verallgemeinert werden solle; 3. ob eine besondere Propaganda für französische Waren ausfindig gemacht werden solle; 4. in welcher Weise die einheimischen Erzeugnisse bei öffentlichen Submissionen geschützt werden sollen.

Auf Grund der eingehenden Antworten faßte der Verband nach einer längeren Erörterung eine Resolution, in der es heißt, es sei nicht angezeigt, grundsätzlich für alle nach Frankreich eingeführten ausländischen Waren eine Ursprungsbezeichnung zu verlangen. Es sei dies im Gegenteil gefährlich, da jede Beringerung der Einfuhr von den beteiligten Ländern als das Ergebnis einer Konfiskation betrachtet werden und zu Vergeltungsmaßnahmen Veranlassung geben könnte. Für einzelne Waren könnte man jedoch, wie dies in einzelnen Fällen bereits notwendig erschien, eine solche Maßnahme ins Auge fassen, aber erst nach reiflicher Prüfung, damit durch diese Maßnahme nicht gerade jene Waren geschädigt würden, die man schützen wolle. Der Nutzen der Ursprungsbezeichnung der heimischen Waren könne lediglich von den betreffenden Fabrikanten beurteilt werden. Die heimische Industrie könne vielleicht durch eine der englischen „All British Shopping Week“ ähnliche Einrichtung gefördert werden. Schließlich sollen die öffentlichen Behörden ersucht werden, bei Submissionen in der weitgehendsten Weise die Interessen des nationalen Industrie zu berücksichtigen.

Belgien

Zur Heeresreform

Brüssel, 19. Nov. (Tel.) Die Kammer begann heute die Beratung über das Regierungsprogramm. Der Abg. Woeste erklärte zu der von der Regierung vorgeschlagenen Heeresreform, daß er zwar den Gesetzentwurf prüfen wolle, aber den Motiven des Kriegsministers widersprechen müsse. Belgien könne keine Offensivpolitik treiben. Nichts rechtfertige die Annahme, daß die Garantien der Neutralität Belgien im Stiche lassen würden und die internationale Lage sei ebenfalls für Belgien nicht bedrohlich. Er habe volles Vertrauen zu den Garantien der belgischen Neutralität. Die Begründung des Kriegsministers sei eine kriegerische Fanfare gewesen.

Spanien

Moret Kammerpräsident

Madrid, 19. Nov. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde der frühere Ministerpräsident Moret einstimmig zum Präsidenten der Kammer gewählt. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde sodann der Regierungsentwurf über die Ausgabe von 300 Millionen Pesetas in Schatzscheinen zur Liquidation der Obligationen des bereits abgeschlossenen Rechnungsjahres mit 229 gegen 20 Stimmen angenommen.

Amerika

Zu den Zollmaßnahmen gegen Deutschland. Washington, 19. Nov. (Tel.) Der Schatzsekretär hat den Termin für die Erhebung von Zuschlagszöllen auf deutsche Spliherben und deutsches Roggenmehl bis zum 20. Dezember d. J. verschoben, um Deutschland Gelegenheit zur Erhebung weiterer Einwände gegen diese Maßregel zu geben. Die „New York Times“ melden weiter: Beamte des Staatsdepartements erklären, die Vereinigten Staaten beabsichtigen keineswegs einen Zollkrieg oder andere Maßregeln gegen Deutschland, um die Gehehpollage über das Petroleum zu

In der heutigen Nachmittagsziehung fielen 5000 M. auf die Nr. 16928 23997 41775 99638 109378 108244 190949, 3000 M. auf die Nr. 51623 2414 17622 18600 23168 26094 28624 30425 34095 42493 43063 48422 50988 52394 53423 70402 71417 79025 79700 97698 99814 105812 110026 112150 113456 115027 120175 120550 124218 135165 138906 141030 142011 48084 180063 161732 171436 190771 199575. (Ohne Gewähr.)

Unfälle

Kiel, 19. Nov. (Tel.) Das Automobil des praktischen Arztes Dr. Sahn aus Heiligenhafen rannte auf der Fahrt von Wlön nach Kiel gegen einen Baum und wurde zertrümmert. Die Frau des Arztes war sofort tot, der Chauffeur wurde schwer und ein Kind leicht verletzt. Dr. Sahn und ein zweites Kind blieben unverletzt.

Koslow (Rußl.), 19. Nov. (Tel.) Aus unaufgeklärter Ursache ist in der hiesigen Kühlhalle Feuer ausgebrochen. In dem Brand sind mehrere Personen umgekommen. Eier und Geflügel im Werte von 4 Millionen Rubel sind verbrannt.

Atlanta (Georgia), 19. Nov. (Tel.) Ein Eisenbahnunfall, bei dem eine Anzahl Personen getötet wurden, ereignete sich auf der Seaboard-Eisenbahnlinie dicht an der Grenze von Virginia und Nordkarolina. Die Telegraphenverbindung ist unterbrochen. Ein Hilfszug mit Verletzten wurde zur Unfallstelle geschickt.

Unwetter und Erdbeben

Kingston (Jamaika), 20. Nov. (Tel.) Ein Orkan hat 60 Prozent der Banaanenernte zerstört. Der Materialschaden ist beträchtlich. Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Sigismund“ meldet einen Orkan von 100 Meilen Stärke. Die Rettungsboote des Schiffes wurden weggerissen.

Mexiko, 20. Nov. (Tel.) Gestern wurde ein heftiger Erdstoß weithin verspürt. 15 Personen kamen bei einem Mauereinsturz ums Leben.

Theater, Kunst und Wissenschaft

Berlin, 19. Nov. (Tel.) Die Akademie des Bauwesens hat einer Berliner Korrespondenz zufolge die Begünstigung der ihr durch den Minister der öffentlichen Arbeiten überwiehenen Entwurfsarbeiten zum Neubau des Kgl. Opernhouses in Berlin abgeschlossen. Von 68 eingegangenen Arbeiten sind fünf als in erster Linie beachtenswert bezeichnet. Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge die Entwurfs-

hinzu, während er die Karte scharf musterte. „Die Hauptsache ist jedoch, daß Fräulein Cuyler ihr Medaillon auf dem Bahnsitz in Corry verlor, und das beweist, daß sie in den letzten neun Tagen irgendwann dort gewesen sein muß.“

„Das ist durchaus noch nicht nötig“, bemerkte Hambidge zweifelnd. „Die Bande kann sich auch noch vor der Ankunft in Corry getrennt haben. Handelt es sich um eine Entführung, so kann auch einer von ihnen das Medaillon verloren haben. Ich möchte jedenfalls nicht allzuviel Gewicht darauf legen, daß ich das Medaillon in Corry fand. Möglicherweise befindet sich Fräulein Cuyler auch jetzt noch irgendwo in der Stadt Newport.“

„Sagt Du den Bahnbeamten in Corry nach irgend etwas gefragt, als Du ihm das Thali einhändigst?“ forschte Winthrop.

„Nein, er wollte mir gerade etwas erzählen, als ich es ihm gab, aber da lief im selben Augenblick mein Schnelzug nach Philadelphio in den Bahnhof ein, und ich beeilte mich, einzusteigen.“

„Jedenfalls haben wir aber nun einen Punkt gefunden, wo wir einsehen können“, meinte Barrett, „und vorläufig bleibt uns nichts anderes übrig, als zu warten, bis wir mit dem Bahnbeamten gesprochen haben.“

„Und ich will von unterwegs Herrn Cuyler sofort ein Telegramm zuschicken“, fügte Winthrop hinzu, während der Zug Stunde auf Stunde durch die Dunkelheit dahindrauschte und die drei Freunde nachdenklich und rauhend dasaßen. (Fortsetzung folgt.)

monopol zu hindern. Auch die „New Yorker Staatszeitung“ meldet aus Washington eine Erklärung des stellvertretenden Staatssekretärs S. Wilson, daß diplomatische Verhandlungen in der Frage der deutschen Petroleumvorlage nicht zu erwarten seien.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. November 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglichen Hausdiener Gottfried Mayer die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. November 1912 gnädigst geruht, dem Privatdozenten der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg, Dr. Karl Gauß, den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. November 1912 gnädigst geruht, für die Zeit bis Ende September des Jahres 1914 den Kaufmann Fritz Schumacher in Pforzheim zum Handelsrichterstellvertreter bei den Kammern für Handelsachen am Landgericht Karlsruhe zu ernennen.
Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 7. November 1912 den Reallehrer Eugen Weiser an der Großherzoglichen Taubstummenanstalt in Gerolzhofen in gleicher Eigenschaft an jene in Weersburg verlegt.
Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 14. November 1912 den Hauptlehrer Karl Salm an der Volksschule in Gerolzhofen zum Reallehrer an der Großherzoglichen Taubstummenanstalt in Gerolzhofen ernannt.

Badische Chronik.

oc. Pforzheim, 20. Nov. Zu dem Diebstahl in der Wohnung des Gasgelderhebers D. Lenz, dem außer einigen Schmuckstücken 7000 Mark Gasgelder gestohlen wurden, wird noch berichtet, daß L. am Samstag abend das Geld nicht auf der Gaswerkstasche abließerte, sondern mit nach Hause nahm. Er verwahrte die Ledertasche mit den 7000 Mark auf dem Boden eines Kleiderschranks. Als er am Sonntag nachmittag nach einem Ausgang mit seiner Frau zurückkehrte, nahm man wahr, daß in die Wohnung eingedrungen war. Die Ledertasche mit dem Geld war aus dem Schrank verschwunden. Die Eigenartigkeit des Falles ließ auch die Vermutung aufkommen, daß der Diebstahl nur fingiert wurde. Die Kriminalpolizei konnte aber etwas Bestimmtes nicht feststellen. Eine Fahrlässigkeit des Erhebers liegt auf jeden Fall vor.
c. Heilbronn, 19. Nov. Nach einer Kontrollverammlung kam es zwischen 20 jungen Burden und der Polizei zu einem heftigen Zusammenstoß. Die Burden hatten sich in einer Wirtschaft derartig roh benommen, daß der Wirt zwei Polizisten zu Hilfe rufen mußte, da die Burden seiner Aufforderung, das Lokal zu verlassen, nicht Folge leisteten. Die herbeigerufenen zwei Polizisten waren jedoch machtlos und es mußten schließlich zehn Schutzleute einmarschieren und blank ziehen. Sieben Verhaftungen wurden vorgenommen. Als die Verhafteten abgeführt wurden, versuchten die anderen den Festgenommenen zu befreien, mußten jedoch den Widerstand gegen die Staatsgewalt aufgeben und flüchteten. Der Vorfall wird, da die Tumultuanten am Tage der Kontrollverammlung bekanntlich unter den Militärgeiseln stehen, besonders schwer geahndet werden.
b. Baden-Baden, 19. Nov. Unser Mitarbeiter schreibt uns: Wie ich erfuhr, wird der Kaiser auf seiner Rückreise von der Pfalzbergischen Hochzeitfeier am 2. Dezember auf Schloss Baden eintreffen, um seiner Tante, Großherzogin Luise, persönlich seinen Glückwunsch zu ihrem Geburtsfest auszusprechen.
a. Baden-Baden, 20. Nov. Die Schumachermeister August Nibel Eheleute hier und die Paul Klump Eheleute in Dossheuern feiern heute in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.
c. Baden-Baden, 19. Nov. In dem Konkursverfahren gegen den Bankier Müller fand am Samstag Prüfung der Konkursforderungen statt. Ungemeldet wurden, wie man uns mitteilt, Forderungen in Höhe von 3 585 000 Mark, wovon rund 2 1/2 Millionen anerkannt wurden. Unter den noch nicht entschiedenen Ansprüchen befinden sich mehrere ganz erhebliche Posten. Wenn es nicht gelingen sollte, die spanischen Minenpapiere vorteilhaft zu veräußern, dürfte für die Gläubiger recht wenig herauskommen, da bis jetzt den Passiven lediglich der Mehrerlös aus der Veräußerung des Hauses als Aktiva gegenübersteht.
W. Freiburg i. Br., 18. Nov. Nach jahrelangen Erwägungen hat der hiesige Stadtrat dem Bürgerausschuß nunmehr eine Vorlage betreffend Erbauung einer Bahn auf den Schloßberg zugestimmt, worüber der Bürgerausschuß in seiner nächsten Sitzung am 29. November zu beschließen hat. Vorgeschlagen sind zwei Projekte und zwar 1. eine Drahtseilbahn vom Karlsplatz auf die Schloßbergspitze nebst Erbauung eines Aussichtsturmes, Wirtschafts- und Stationsgebäudes mit einem Kostenaufwand von zusammen 378 000 Mark, 2. Erbauung einer einseitigen Aufzugsbahn vom Schwabentor auf den Kanonenplatz, wofür 246 500 Mark Kosten veranschlagt sind. Der Bürgerausschuß hat nun darüber zu beschließen, welches Bahnprojekt zur Ausführung kommen soll.
bc. Vörsach, 19. Nov. Auf seiner Runde durch das ihm zur Bewachung überwiesene Feldgebiet am Bruderholz bei Vörsach, machte ein Basler Feldhüter einen grauenhund. Sein Hund apportierte ihm plötzlich einen Fuß, der einem etwa 10 Jahre alten Kinde angehört hatte. Eigentümlich erschien ihm, daß der Fuß gelocht war. Der Feldhüter machte von seinem Fund sofort seiner vorgesetzten Behörde Anzeige. Es wurden sofort Recherchen erhoben, ob in Basel oder in der Umgebung ein Knabe oder ein Mädchen in dem Alter vermißt werde. Die Nachforschungen ergaben, daß ein Knabe in diesem Alter hier in Basel wohnenden italienischen Familie abgängig sei, aber man glaubt nicht, daß der Knabe das Opfer eines Verbrechens geworden, vielmehr nimmt man an, daß der Knabe wieder, wie schon öfters, zu Verwandten nach Deutschland geflüchtet sei. Doch hat man hierüber noch keine Gewißheit.
() St. Blasien, 19. Nov. Zwei Männer aus Wilsingen verunglückten im Walde beim Holzschleifen. Sie kamen unter dem hiesigen Spital Aufnahme.
nn. Dillendorf (A. Bonndorf), 19. Nov. In geistiger Umnachtung hat sich heute der Landwirt Xaver Geringer im zweiten Stock seiner Wohnung erhängt, während im ersten Stock die Familie seines Sohnes Kindtaufe feiert abhielt.
lp. Konstanz, 20. Nov. (Eigene Drahtmeldung.) Heute nacht 1/2 Uhr brach in dem Lager des Drogen- und Farberzeugergeschäftes Kornbeck in der Kanlerstraße Großfeuer aus, das großen Schaden verursachte und das in nächster Nähe

liegende Konstanzer Rathaus in große Gefahr brachte. Nur dem rechtzeitigen Eingreifen mehrerer im Rathaus wohnenden Beamten ist es zu verdanken, daß das Rathaus heute kein Trümmerhaufen ist. Der Schaden wird auf 20 000 Mark geschätzt.

Vom Landtag.

.. Karlsruhe, 20. Nov. Wie die „Bad. Corresp.“ erfährt, soll der Landtag auf dem Verordnungswege geschlossen werden. — Nach unserer Kenntnis hat man bis jetzt durch Verordnung den Landtag noch nicht geschlossen. Es wäre also das erstemal, daß man zu diesem Mittel greift, um eine Parlamentssession zu beendigen.
+ Abschiedsessen der Ersten Kammer. Nach Schluß der gestrigen öffentlichen Sitzung der Ersten Kammer vereinigte sich die Mitglieder der Kammer, an ihrer Spitze der Präsident Prinz Max, fast vollständig zu einem Abschiedsessen im Hotel „Victoria“, zu dem auch die Herren Minister als Gäste erschienen waren.

Gerichtszeitung.

— Newort, 19. Nov. (Tel.) In dem Prozeß gegen die Mörder des deutschen Spielhöllebesitzeren Kofenthal hat das Gericht nach einstündiger Beratung die vier Angeklagten des Mordes im ersten Grade für schuldig befunden.

Karlsruher Strafkammer.

II.
A Karlsruhe, 20. Nov. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer, unter Vorsitz des Landgerichtsrats Baumgartner, wurde nach der Mittagspause die Anklage gegen den 40 Jahre alten Kaufmann Julius Neuburger aus Pforzheim wegen Betrugs und Kontroversvergehens vorgetragen. Vertreter der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft ist Staatsanwalt Dr. Sahner.

Aus den weiteren Angaben des Angeklagten ging hervor, daß derselbe auch fernerhin mit seinem Schwager Weill in Geschäftsverbindung blieb. Obwohl er mußte, daß Jacques Weill kein Geschäft vernachlässigte, erklärte er seinen Lieferanten gegenüber, daß derselbe gute Geschäfte mache und schon verdiene. Weill bezog sämtliche Waren, deren er bedurfte, von Neuburger. Zahlungen leistete er mit Schecks. Er war aber fast nie in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen voll zu erfüllen, jedoch seine Schuld immer mehr anwuchs und schließlich mehrere Hunderttausend Mark betrug. Für die Jahre 1907 und 1908 stellte Weill seinem Schwager Neuburger glänzende Geschäfte in Aussicht, jedoch dieser sich dadurch bestimmen ließ, bei Bijouteriefabrikanten und Goldschmiedern bedeutende Bestellungen zu machen und Weill die Waren zu liefern. Er tat dies auch weiterhin, obwohl er erkennen mußte, daß es mit den glänzenden Geschäften nichts war. Neuburger ging dadurch Engagements ein, die ihn zwangen, seinen Bankkredit voll auszunutzen und sich neue Mittel zu verschaffen. Er mußte nach und nach Wechselverpflichtungen eingehen, deren Deckung ihm immer schwieriger wurde. Der Bankleiter Otto Kahn des Bankinstituts, mit dem Neuburger in Verbindung stand, erkannte immer mehr, daß es mit dessen finanziellen Verhältnissen zurückging und er forderte deshalb von dem Angeklagten eine volle Aufklärung über seine Lage. Es kam dabei zwischen beiden zu heftigen Auseinandersetzungen, die dazu führten, daß die Bank die Vorlage einer Bilanz und eine Aufstellung über im Umlauf befindlichen Wechselakzept verlangte. Aus der Bilanz und der Aufstellung ging hervor, daß Neuburger 315 000 Mark in Akzepten an Steinhändler und 310 000 Mark an Bijouteriefabrikanten schuldet. Das Vermögen des Neuburger wurde in der Bilanz mit 160 000 Mark angesetzt, die Aktiva waren mit 700 000 Mark gebudt. Sie bestanden aber in der Hauptsache aus Forderungen an den Jacques Weill in Mexiko. Da die Bank auf die Guthaben nicht für besonders sicher hielt, forderte sie von Neuburger, daß er ihr für den gewährten Kredit Deckung verschaffe. Die Bank trat dann von sich aus zu diesem Zwecke mit den Pforzheimer Verwandten des Neuburger in Verbindung und erreichte es, daß der Vater des Neuburger eine weitere Bürgschaft von 40 000 Mark übernahm.
Heute vormittag wird die Verhandlung weitergeführt.

Das Eisenbahnunfall bei Leopoldshöhe vor Gericht.
(Von unserem Sonderberichterstatter.)

T. Freiburg, 19. Nov. Bei nur schwach besetztem Zuhörerraum begann heute vormittag unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Wühling vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den 31 Jahre alten, verheirateten Rangier Fritz Geitlinger von Wollbach und den 47 Jahre alten Hilfsweichenwärter Wilhelm Argast von Haltingen, welche angeklagt sind, das Eisenbahnunfall, das sich in der Nacht vom 30. auf 31. März auf der Station Leopoldshöhe ereignete, bei welchem die Lokomotivführer Joh. Rigi und der Feizer Hermann Leber getötet wurden, verschuldet zu haben.
Den Vorsitz führte, wie oben gesagt, Landgerichtsdirektor Wühling, die Anklage vertritt Staatsanwalt Bender; der Angeklagte Geitlinger wird von Rechtsanwalt Strauß-Freiburg verteidigt. Als Sachverständige sind geladen: Bertram, Oberbetriebsinspektor bei der Generaldirektion, Wollbach, Maschineninspektor in Dissenberg, Kubenberger, Maschineninspektor in Basel, Dr. Th. Deutler in Freiburg, Medizinalrat Dr. Beder in Freiburg.
Nach dem Eröffnungsbeschlusse sind Geitlinger und Argast angeklagt, durch Unachtsamkeit ihrer Dienstobliegenheiten die Entgleisung des um 11.29 Uhr in Leopoldshöhe fälligen Zuges 6007 dadurch zur Entgleisung gebracht zu haben, daß sie die richtige Weichenstellung unterließen, wodurch der Zug auf ein sogenanntes Stumpgleise geriet und die Lokomotive mit dem Tender über das Geleise auf den Damm stürzten; Lokomotivführer und Feizer waren zwischen Maschine und Tender eingeklemmt und wurden schrecklich verbrüht, so daß der genannte bereits an der Unglücksstelle seinen Verletzungen erlag und der andere im Basler Spital kurz nach seiner Enttfernung starb. Der entstandene Materialschaden wird auf 2300 Mark angegeben.
In seiner Einvernahme bekennt der Angeklagte Geitlinger, daß er durch Unachtsamkeit das Unglück verschuldet habe; er muß allerdings einräumen, sich über die richtige Stellung der Weiche nicht überzeugt zu haben, aber es sei ihm geschehen, weil er noch anderweitig dienstlich beschäftigt gewesen wäre. In der Verhandlung wird festgestellt, daß der hier Frage kommende Zug — Zug 6007 — von Konstanz nur vier Minuten Verspätung eingetroffen; es mußten dem Zuge noch einige Wagen angehängt werden; die Weiterfahrt nach Basel hätte um 12.50 Uhr erfolgen sollen. Geitlinger gibt seine Erklärungen in recht unsicherer Weise, er scheint sehr verwirrt zu sein und verwickelt sich wiederholt in Widersprüche.
Der Angeklagte Argast gibt keine Erklärungen schon in etwas bestimmter Weise. Wie Geitlinger lehnt er auch ein Verschulden seinerseits ab; er behauptet, daß er aus technischen Gründen die Weiche A B nicht hätte umstellen können.
Auf die Einvernahme folgt eine längere Auseinandersetzung zwischen dem Vorsitzenden und den technischen Sachver-

ständigen über die Geleise- und die Weichenanlagen auf dem Bahnhof Leopoldshöhe und die Dienstvorschriften der beiden Angeklagten, wobei namentlich an den Angeklagten Geitlinger wiederholt Fragen gerichtet wurden, die dieser aber nicht in auffälliger Weise beantworten konnte, wie er auch über die einzelnen Phasen des Unglücks keine vollständige und zusammenhängende Erklärung geben konnte.

Nach einer kurzen Verhandlungspause wird in die Erörterung der Dienstzeit und Ruhepausen des Angeklagten Geitlinger eingetreten. Er hatte in seiner Einvernahme vor dem Untersuchungsrichter angegeben, daß er infolge Ueberanstrengung den ihm übertragenen Dienst nicht richtig ausführen konnte. In der heutigen Verhandlung wird festgestellt, daß dem Nachtdienst des Angeklagten eine längere Ruhepause vorausgegangen sei. Er war um halb 7 Uhr zum Dienst angetreten und die Arbeitszeit hätte je nach Umständen bis halb 2 oder 2 Uhr gedauert. Es wird festgestellt, daß von 10 Uhr abends bis morgens 4 Uhr nur ein Mann im Rangierdienst tätig sei.

Der Verteidiger Frühauß wirft die Frage auf, warum der Bahnhof Leopoldshöhe in Bezug auf das Dienstpersonal so tiefmütterlich behandelt werde und namentlich die nötige Aufsicht fehle.
Sachverständiger Bertram erklärt, daß der Bahnhof Leopoldshöhe nicht anders behandelt werde, als andere Bahnhöfe von gleichem Umfange und Größe. Das Aufsichtspersonal hat seine Aufgabe vollkommen erfüllt.

Damit wird die Einvernahme der Angeklagten abgeschlossen und in das Zeugenverhör eingetreten. Als erster Zeuge wird August Herian, Bahnhofsinspektor in Basel aufgerufen, der mit dem Angeklagten Geitlinger im Juli 1912 eine Prüfung auf das Schweben vorgenommen hatte. Die Prüfung erfolgte im Bahnhof Basel auf einer Distanz von 300 Meter. Zeuge bestätigt, daß Geitlinger die Prüfung gut bestand. Die Verhandlungen werden nun auf 4 Uhr nachmittags verlagert.

Nachmittagsitzung.

Die für Dienstag nachmittag geladenen acht Zeugen werden entlassen mit der Weisung, sich am Mittwoch vormittag zur Verhandlung einzufinden, da die Verhandlungen so weit gediehen, daß sie vernommen werden könnten.
Es wird das Verhör des Angeklagten Geitlinger wieder aufgenommen und ihm verschiedene Dienstverfehlungen vorgehalten, so u. a., daß er sich in pflichtwidriger Weise von seiner Weiche entfernt habe. Der Angeklagte gibt darüber ausweichende Antwort und verzichtet gegenüber weiteren Vorhalten überhaupt auf eine Erklärung. Des bestimmtesten behauptet der Angeklagte und bleibt trotz wiederholten Vorhalts dabei, daß er ein Haltsignal gegeben, das aber nicht beachtet worden sei, der Vorsitzende hält ihm vor, daß keiner der Zeugen ein Haltsignal gehört habe.

Nun wird der Angeklagte Argast aufgerufen, um sich im Zusammenhange zur Anklage zu erklären. Ueber die gemachten Vorhalte gibt auch er die Erklärung ab, daß er kein Verschulden an dem Unglück trage, denn er habe rechtzeitig seinem Kollegen Wiedmann die Weisung zur Zurückstellung gegeben, was dieser auch getan habe, was zwar von der Anklage bestritten wird. Der Angeklagte bleibt dabei, nach Dienstvorschrift gehandelt zu haben. Daß er kurz vor dem Unfall während der arbeitsfreien Zeit geschlafen habe, bekennt der Angeklagte, trotzdem habe er das vor sich gehende Rangiermanöver nicht gehört. Der Vorsitzende hält ihm wiederholt vor, daß er die Entgleisung mitverschuldet habe, weil er geschlafen habe.

Das Verhör dieses Angeklagten, an welchem eine längere sachtechnische Erörterung über das Mitverschulden des Angeklagten sich knüpfte, füllte den größten Teil der Nachmittagsitzung aus, bietet aber nur wenig allgemeines Interesse. Morgen, Mittwoch, Fortsetzung des Zeugenverhörs.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. November.
A Großherzogin Luise traf heute vormittag 10 Uhr 30 Min. aus Baden-Baden hier ein und kehrt abends 8 Uhr 50 Min. wieder dorthin zurück.

+ Ueber „Das Murgwerk“ sprach gestern abend der Chef der nationalliberalen Partei Baden, Herr Landtagsabgeordneter Geh. Hofrat Rebmann, in einer vom Nationalliberalen und Jungliberalen Verein einberufenen öffentlichen Versammlung im kleinen Festhallejaal. Welch großes Interesse man diesem aktuellen Thema entgegenbringt, zeigte der Massenbesuch der gestrigen Versammlung, sodaß der Saal schon lange vor Beginn des Vortrages bis auf den letzten Platz dicht besetzt war. Im Namen der beiden veranstaltenden Vereine begrüßte Herr Professor Bollmer die Erschienenen und beglückwünschte zugleich den Referenten des Abends zu seiner vortrefflichen Arbeit in der Zweiten badischen Kammer als Berichterstatter der Budgetkommission über das Murgwerk, der nunmehr durch Annahme der Vorlage durch die Erste Kammer der Schlußstein eingefügt worden sei. Hierauf ergriß Herr Geh. Hofrat Rebmann das Wort zu seinem Vortrage, der durch prächtige Lichtbilder illustriert wurde. Der Schwarzwald bietet uns, so führte Redner aus, mit seiner zahlreichen Wasser nicht nur eine Naturschönheit, sondern auch einen kostbaren Besitz an Kraft, die heute mit dem Murgkraftwerk teilweise gehoben werden soll. Eine Reihe anschaulicher Bilder zeigten den Anwesenden ähnliche wie das vorgesehene Murgwerk ausgeführte oder im Bau begriffene Werke in Schaffhausen, Laufenburg, im Rheinland, in Schlesien, in der Schweiz, in Norwegen, Amerika (Nigarafälle) usw., die den Zuhörern Aufklärung über den Bau solcher Anlagen gaben. Nach statistischen Angaben über die jährliche Regenmenge an verschiedenen Orten Badens, und die Wasserhältnisse verschiedener Länder, kam der Redner auf die Geschichte des Murgwerks und die voraussetzlichen wirtschaftlichen Verhältnisse desselben zu sprechen. Da wir unsere Leser hierüber in ausführlicher Weise zum Teil in den Landtagsberichten selbst wie auch in besonderen Artikeln in letzter Zeit unterrichtet haben, so wollen wir hier nicht mehr näher darauf eingehen. Unter dem Hinweis auf die Monopolschuld, schloß der Redner mit dem Wunsch, daß das Murgkraftwerk nicht der Schluß, sondern der Anfang für die Erbauung einer Reihe staatlicher Wasserkraftwerke sein möge. Diese Wohlthat solle nicht nur Mittelbaden, sondern bald auf das ganze Land verteilt werden. Lebhafter und herzlichster Beifall fanden diese interessanten, fast 2 1/2 stündigen Ausführungen. Herr Professor Bollmer sprach im Schlußwort dem Re-

ferenten des Abends den Dank der Anwesenden für seine vorzüglichen Ausführungen aus.

Einweihungsfeier. Heute nachmittag erfolgt die Feier der Einweihung der Elisabeth von Offenhardt-Berthold-Stiftung im Gebäude der Stiftung, Weinbrennerstraße, hier.

Colosseum. Das Gastspiel von Meths Bauerntheater aus Schliersee hat sich andauernd eines guten Besuches zu erfreuen. Heute Mittwoch gelangt die Neuheit für Karlsruhe „Der Dorfbräuer“ zur Aufführung, während morgen Donnerstag zum erstenmal „Der Prozeßhantl“ von E. Ganghofer in Szene gehen wird. Der weitere Spielplan ist aus dem heutigen Inserat ersichtlich.

Plötzlich irrsinnig wurde am 18. I. M. nachmittags ein in der Adlerstraße wohnhafter geschiedener Kellner. Er schlug die Scheiben des Glasabstufes ein und zertrümmerte Möbelstücke. Er wurde ins städtische Krankenhaus verbracht.

Durch einen Sturz auf der Treppe zog sich am 15. I. M. eine in der Degenfeldstraße wohnhafte Witwe schwere innere Verletzungen zu, an deren Folgen sie am 17. I. M. verstarb.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Bierfuhrwerk erfolgte gestern nachmittag an der Kreuzung Kaiserallee und Dorfstraße dadurch, daß der Lenker des Fuhrwerks zu kurz vor einem herannahenden Straßenbahnwagen das Gleis kreuzen wollte. Der Straßenbahnwagen wurde beschädigt. Verletzt wurde niemand. — An einen unbefestigten Lastwagen, welcher in der Schützenstraße aufgestellt war, stieß am 19. I. M. früh gegen 6 Uhr ein Radfahrer. Er kam zu Fall und zog sich eine erhebliche Knieverletzung zu. Auch wurde das Fahrrad stark beschädigt.

Sittlichkeitsverbrechen. Der Polizeibericht meldet: Am 18. d. M. nachmittags 5 1/2 Uhr hat ein unbekannter, etwa 35 Jahre alter Mann am südwestlichen Ausgang von Daxlanden an einem 4 Jahre alten Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen. Der Täter wurde von einem Gärtner verfolgt, worauf er sich in den Wald Kappensmörth flüchtete. Auf seiner Flucht sprang er durch den etwa 1 m tiefen Federbach, jedoch er vollständig durchnäßt worden sein mußte. Dieser Umstand ist geeignet, den unbekanntem Täter zu ermitteln, wenn dahingehende Wahrnehmungen der Kriminalpolizei oder Gendarmerie umgehend zur Kenntnis gebracht werden.

Ein weiteres Sittlichkeitsverbrechen wurde gestern abend kurz nach 7 Uhr in einem Hausgange der Bürgerstraße verübt. Dort hatte ein unbekannter Mann, etwa 30 Jahre alt, mittelgroß, mit starkem Schnurrbart, der eine Brille trug, ein 9 Jahre altes Mädchen beim Zeitungsaustragen angehalten, ihm 10 Pfennig versprochen und unzüchtige Handlungen an ihm vorgenommen. Auch hier wurde der Täter betreten und verfolgt, aber nicht eingeholt.

Von der Luftschiffahrt.

h. Mannheim, 20. Nov. (Privat-Tele.). Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ unternahm gestern eine einstündige Werkstättenfahrt, die sich über Speyer und Umgegend ausdehnte. In der Fahrt nahmen u. a. die Professoren Benoit und Bindner von der Technischen Hochschule in Karlsruhe teil.

Berlin, 20. Nov. (Tel.). Einen schwierigen Ueberlandflug legten gestern die beiden Militärflieger, Leutnant Jolly

und Leutnant Heinz, zurück, die vorgestern nach Stettin gekommen waren. Um 12 1/2 Uhr stiegen die Flieger bei günstigen Wetter auf dem Stettiner Exerzierplatz auf und entwandten in ziemlich großer Höhe schnell den Ufern. Auf ihrem Flug in südlicher Richtung gerieten sie plötzlich in schlechtes Wetter und dicke Nebelmassen. Ein jäh einsetzender Hagelsturm machte jede Orientierung unmöglich. Trotzdem wurde der Flug fortgesetzt. Man kam bis Jersperksleuse, wo man jedoch ebenfalls so starke Nebelwände vor sich sah, daß eine Landung erfolgen mußte. Man schritt hinter dem Ort zur Landung. Die Einwohner brachten den Apparat in Sicherheit.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Kiel, 20. Nov. Der Kaiser ist gestern abend 10.54 Uhr mittels Sonderzuges nach der Station Wildpark abgereist.

— Paris, 19. Nov. Heute nachmittag starb der kaiserliche Generalstabschef der Marine, Konter-Admiral Paul, infolge eines Herzschlages in seinem Arbeitszimmer im Marineministerium.

— Choi, 19. Nov. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Bezirke Choi und Salmal (in Persien) sind von den türkischen Truppen endgültig geräumt worden.

— Milwaukee, 19. Nov. Eine Kommission von fünf Sachverständigen, die Schrank, der das Attentat auf Roosevelt verübte, auf seinen Geisteszustand untersuchte, erklärte Schrank für geisteskrank.

Spionage.

hd Turin, 19. Nov. In der Nähe der Fortifikationen an der österreichischen Grenze bei Miluzina wurde ein Deutscher namens Friedrich Bachroner aus Pelling in Oberbayern, angeblich ein Hochschulpflichter, unter Spionageverdacht verhaftet. Bachroner, bei dem man Landkarten der Umgegend, stenographische Aufzeichnungen und einen Revolver vorfand, wird trotz des Einspruchs der deutschen Behörden im Gefängnis von Belluno festgehalten.

Zur Homerulebills-Angelegenheit.

— London, 19. Nov. Der Generalpostmeister Sir Samuel brachte heute die neue Finanzresolution zu der Homerulebill ein. Wenn die neue Resolution, die genau dieselbe Wirkung hat, wie die vorherige Resolution, angenommen worden ist, wird die Stellung der Regierung, die sie am 11. d. M. verlor, wiedergewonnen sein. Die Diskussion der Bill wird alsdann in normaler Zeit, gemäß den Bestimmungen der Gullotine-Resolution, vor sich gehen. Die Debatte war heute außerordentlich ruhig.

— London, 20. Nov. Der vom Schatzkanzler Lloyd George beantragte Schluß der Debatte wurde mit 322 gegen 206 Stimmen angenommen. Die neue Finanzresolution der Homerulebill fand sodann unter dem Beifall der Ministerien mit 318 gegen 206 Stimmen Annahme.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

Zur Entscheidung auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

— Sofia, 19. Nov. Vorgestern und gestern begann die bulgarische Armee auf den vorgeschobenen Punkten der Tschataltscha-Linie den Kampf um das Terrain für die weiteren Operationen vorzubereiten.

— Konstantinopel, 20. Nov. Das Kriegsministerium teilt ein Telegramm des Generalstabs mit, das folgenden Inhalt hat:

Die feindlichen Streitkräfte, die das türkische Zentrum angriffen, zogen sich zurück. Eine türkische Division ist bis zu den vom Feinde verlassenen Schanzen vorgerückt und hat eine Menge Munition, Manlicher Gewehre und Helme mit der Inschrift: „35. Regiment Branja“ gefunden. Die Bulgaren griffen auch den rechten Flügel der Türken an, wurden aber unter Verlust von 400 Toten, darunter 20 Offiziere, in die Flucht geschlagen. Die Türken nahmen zwei Mitrailleur fort. Auf der ganzen Front wurden die feindlichen Batterien zum Schweigen gebracht.

— Konstantinopel, 19. Nov. 2 Uhr nachmittags. Ein tochen im Großvezirrat eingetroffenes Telegramm meldet, daß die 8. Division gestern früh die Bulgaren zurückgeschlagen hat, als diese gegen die Front der Division vorrückten. Die Bulgaren hätten große Verluste erlitten. Der Artilleriekampf dauert heute auf der ganzen Linie fort.

(Konstantinopel, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Ein Telegramm Rissim Paschas lautet: „Der Artilleriekampf von gestern wurde als sehr heftig geführt. Eine unserer Abteilungen ging zum Angriff über und verzagte den Feind. Der Kampf dauert an. Das weitere Resultat wird gemeldet werden.“

Die Cholera.

— Rom, 20. Nov. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, ist bei der bulgarischen Armee die Pest ausgebrochen.

— Semlin, 20. Nov. In Belgrad ist die Cholera durch türkische Gefangene eingeschleppt worden. Von elf Erkrankten verließen sieben bisher tödlich.

Zum bevorstehenden Waffenstillstand.

— Sofia, 20. Nov. (Neuter.) Die Bedingungen für den Waffenstillstand sind gestern früh zugleich mit den hauptsächlichsten Friedensbedingungen nach Konstantinopel übermittelt worden. In den Friedensbedingungen wird der Türkei die Stadt Konstantinopel, sowie ein europäischer Küstenstreifen überlassen.

— Belgrad, 19. Nov. Nach Mitteilungen von kompetenter Stelle dürfte der Waffenstillstand, falls die Türken die Bedingungen des Balkanbundes annehmen, demnächst unterzeichnet werden, und zwar seitens der Delegationen der Balkanstaaten einerseits und des türkischen Generalstabs andererseits. In bulgarischen Hauptquartier befinden sich höhere serbische und griechische Offiziere, welche dazu bevollmächtigt werden sollen. Falls die Türkei die Bedingungen annehmen würde, würden die Operationen sofort eingestellt und die frühere Absicht eines Einzuges in Konstantinopel aufgegeben werden.

— Wien, 20. Nov. Laut Meldungen aus Sofia gab Bulgarien im Namen des Balkanbundes der Türkei als Bedingungen für den Friedensschluß die Räumung Adrianopels, Janinas und Sutaris sowie der Tschataltschalinie binnen 24 Stunden, das heißt bis Mittwoch mittag, bekannt, widrigenfalls die bulgarischen Operationen fortgesetzt werden und der Einmarsch in Konstantinopel erfolgt.

— Sofia, 20. Nov. Zu den Bedingungen der Balkanmächte für den Abschluß des Waffenstillstandes gehört auch die Verpflichtung der Porte, keine neuen Truppen zusammenzuziehen, sowie die Räumung Dibras, Konstantinopel bis zur Linie Midia (Schwarzes Meer)—Kodosto (Marmarameer) soll der Türkei verbleiben.

Zur Einnahme von Monastir.

W. Belgrad, 19. Nov. Ueber den Kampf vor der Einnahme von Monastir wird amtlich gemeldet: Am zweiten Kampftage wurde die ganze Front entlang ein äußerst heftiges Feuer unterhalten. Die serbische Kavallerie bemächtigte sich der Brücke über die Cerna und nahm südlich der Stadt Stellung. Die Morawa-Division brachte inzwischen die türkische Artillerie auf dem westlichen Flügel zum Schweigen und erbeutete vier Belagerungsgeschütze. Die türkischen Truppen versuchten gegen Ohrida durchzubrechen, wurden jedoch durch die serbischen Truppen nach äußerst heftigem Kampf gegen die Stadt zurückgeworfen. Am Abend nahmen die serbischen Truppen sämtliche Stellungen der Türken.

— Belgrad, 19. Nov. Bei der Einnahme von Monastir sind 40 000 türkische Soldaten gefangen genommen worden.

hd Belgrad, 19. Nov. Der „Reichspost“ telegraphiert man von hier: Durch den Fall Monastirs und die Gefangenahme der türkischen Westarmee wird mit Ausnahme der nach der Adria vorrückenden Truppen und der für den Kriegsschauplatz in Thrazien bestimmten Verstärkungen der größte Teil der serbischen Armee frei und man glaubt, daß die Hintanhaltung der Unterhandlungen wegen Intervention der Dreimächte durch die serbische Regierung vor allem dem Zweck verfolgt, Zeit zu gewinnen, um die serbische Hauptarmee in den Aufmarschraum gegen Oesterreich bringen zu können. Die Blätter erklären denn auch den Krieg mit Oesterreich für unvermeidlich, da Serbien die österreichischen Forderungen nicht erfüllen könne. Die Entscheidung soll bis Ende der Woche hinausgeschoben werden. Es sind bereits französische und englische Kriegsberichterstatter hier eingetroffen, die auf serbischer Seite den Krieg gegen Oesterreich mitmachen wollen.

Montenegro im Kampf.

— Triest, 20. Nov. Aus Sutaris wird gemeldet, die Montenegriner, die serbische Hilfe erwarteten, seien von den Türken und Albanen in die Defensive gedrängt und würden, wenn sie nicht Sulturs erhielten, die Positionen von Sutaris und in San Giovanni di Medua verlieren.

Oesterreich, Serbien und die albanische Hafensage.

— Belgrad, 19. Nov. Das Pressbureau des Auswärtigen Amtes verbreitet folgende Meldung: „Die Berichte über angebliche Gewas-

keiten der Serben gegen die Albanen sind tendenziös und in der offenkundigen Absicht verfaßt, die Bestrebungen der Albanen zu untergraben. Diese lässlichen Gerüchte entbehren jeder Begründung. Während der Kämpfe sind allerdings strenge Maßregeln angewandt worden wegen der treulosen Haltung der kämpfenden Albanen, die in zahlreichen Fällen mit weißen Fahnen das Zeichen der Unterwerfung gaben und dann verräterischer Weise die serbischen Offiziere töteten, die sich ihnen näherten. Die Albanen terrorisieren die Bevölkerung und rauben die Häuser in Brand. Wir haben diese Untaten nicht gemeldet, weil die Aufmerksamkeit Europas auf die Ereignisse des Krieges gerichtet war.“

— Rom, 19. Nov. (W. B.) Die „Vita“ schreibt zu dem Artikel des „Temps“: „Dieser läusche sich, wenn er glaube, daß bezüglich der Lösung des Balkanproblems ein Zwiespalt zwischen der öffentlichen Meinung und der Regierung Italiens herrsche. Der „Temps“ begreife im Grunde auch nur, einen Zwiespalt zwischen Italien und seinen Verbündeten hervorzurufen, was ihm jedoch nicht gelingen werde. Italien werde auf alle Fälle am Dreieck festhalten. Mehrere Jahre hindurch habe die auswärtige Politik Italiens wegen Tripolis nicht immer konsequent erscheinen können, jetzt werde sie die gerade Linie verfolgen und nicht mehr umkehren.“

— Wien, 19. Nov. Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ erklärt in einem Artikel, zwischen der Angelegenheit betreffend den Konflikt Prohaska und der Frage der Adriatischen Küste unterschieden werden. Die erste Frage erfordere eine rasche und unaufschiebbare Lösung, während bezüglich der anderen mit Serbien zu regelnden Fragen die österreichisch-ungarische Regierung seit dem Ausbruch des Krieges den Standpunkt einnehme, daß sie nichts unternehmen werde, was wie eine Behinderung der militärischen Operationen ausgelegt werden könnte.

— Wien, 20. Nov. Trozdem die maßgebenden Kreise für eine friedliche Lösung des Falles Prohaska sind, wurde doch alles zum Kriege vorbereitet, um nach Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu einem entscheidenden Schlage gegen Serbien vorzugehen. Für Donnerstag wird die Entscheidung erwartet.

— Wien, 19. Nov. Nach Erkundigungen an maßgebender Stelle entbehrt die Meldung von der Entsendung österreichisch-ungarischer Kriegsschiffe nach Durazzo jeder Begründung. Die Schiffe des österreichisch-ungarischen Geschwaders befinden sich nach wie vor in den Levantehäfen.

— Budapest, 19. Nov. Die österreichische Delegation hat in ihrer heutigen Plenarsitzung das Budget des Ueberschusses angenommen und dem Grafen Berchtold ihr Vertrauen ausgesprochen.

— Wien, 20. Nov. (Privat-Tele.) Die Truppenbewegungen in Oesterreich dauern fortgesetzt an. Es verlautet, daß bereits zwei Armeekorps mobilisiert sind. Gleichzeitig wird in der hiesigen Presse auf die militärischen Vorkehrungen Russlands aufmerksam gemacht.

— Wien, 20. Nov. (Privat-Tele.) Ein Teil der hiesigen Presse betrachtet die politische Situation außerordentlich ernst. Die konsequent ablehnende Haltung Serbiens gegenüber den legitimen Forderungen Oesterreich-Ungarns hat die Situation derart zugespitzt, daß schon in den nächsten Stunden erste Ereignisse zu erwarten sind.

— Budapest, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Das „Budapester Tageblatt“ meldet, daß der österreichisch-ungarische Gesandte von Ugron, in Belgrad Abends 6 Uhr dem serbischen Ministerpräsidenten Pajitsch ein Ultimatum überreicht hat.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenebene, 19. Nov. 3,43 m u. 18. Nov. 3,45 m). Schaffhausen, 20. Nov. Morgens 6 Uhr 1,60 m (19. Nov. 1,66 m). Aehl, 20. Nov. Morgens 6 Uhr 2,51 m (19. Nov. 2,55 m). Mannheim, 20. Nov. Morgens 6 Uhr 4,11 m (19. Nov. 4,16 m). Mannheim, 20. Nov. Morgens 6 Uhr 3,48 m (19. Nov. 3,59).

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Mittwoch, den 20. November: Deutsche Kolonialgesellschaft. 8 1/2 Uhr Vortrag im gr. Kathausaal. Kath. Frauenbund. 8 1/2 Uhr Meisterinnenversammlung. Karlsruher Kaufmännischer Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag im Eintrachtsaal. 1. Karlsruher Angiolengklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsmüchli. 1. A. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Probe. Alte Brauerei Brink Kolosseum. 8 Uhr Gastspiel von Meths Bauerntheater aus Schliersee. Wandolinentanz. 8 1/2 Uhr Probe für Attide im Palmengarten. National-Steinographenverein. 8 1/2 Uhr Übungsabend. Klapphorn-Steinogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adlet. Turngemeinde. 2 1/2 U. Anab. Südbadische, Damen 8 1/2 U. Göttscheldt Turngesellschaft. 7 1/2 U. 8 1/2 U. Fecht. Schillerstr. 38 U. Frauen, 6 1/2 U. Anab.

Urin - Auswurf - Untersuchungen

Chem.-technische Untersuchungen und Auskünfte. Bakteriolog.-chemisches Institut Dr. Fritz Lindner. Internationale Apotheke Karlsruhe. 18436 G. SCHMIDT-STAUB 154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüb. d. Post BRILLANT-RINGE Gelegenheitskäufe zu vorteilhaftesten Preisen.



Musik erfreut des Menschen Herz! Von jung und alt werden stets die Klänge guter Hausmusik freudig begrüßt werden. Rameau'sch Musik- und Sprechapparat erfreuen sich in allen Kreisen der Bevölkerung großer Beliebtheit. Aber auch ohne besondere Notenkenntnis können andere Musikinstrumente wie Gitarre- und Akkordgitarre, Affordion und Bandonion, mechanisch spielbar erlernt werden. Sowohl in diesen Instrumenten, als auch in Violinen, Mandolinen, Gitarren, Bandonions, Ziehharmonikas, Flöten, Trommeln, Kornets, Trompeten, Posaunen, Mundharmonikas u. s. w. bietet unseren Lesern unserer heutigen Gesamtauflage beigelegte Prospekt der bekannten Firma Georg Bernhardt, Leipzig, Brandenburgstraße 14-16 eine große Auswahl. 79714

Hermann Tietz.

Je näher, das Weihnachtsgeschäft heranrückt, desto schwieriger wird es uns, unsere werthe Kundschaft in gewohnter aufmerksamer Weise zu bedienen. Um nun den allzu großen Andrang im Monat Dezember abzulenken, haben wir uns entschlossen, das Publikum durch eine besondere Vergünstigung zu veranlassen, den Weihnachtsbedarf schon jetzt zu decken, und zwar gewähren wir von Sonntag, den 17. Nov.

10%

bis incl. Samstag, den 23. Nov.

auf alle Waren in unserem Hause, ausgenommen Marken- u. wenige andere Artikel, sowie mit Sonderpreis ausgelegte Waren, durchweg einen Rabatt von

10%

Wir bitten darauf zu achten, daß dieser Rabatt jeweils auf dem Kassenzettel in Abzug gebracht wird.

Detektiv-Inst. „Globe“

Direkt. A. Thomas, Karlsruhe.
Kaiserstraße 86. Telefon Nr. 3276.
Ehe- und Privatanklägen. Verleihen, Vermögen etc. Beweis-
material zu Zivilprozessen, Ehesachen, Reise- und Wäberdienst, Er-
mittelung, Beobachtung. Zuverlässige Erledigung. In- und Ausland.

Luise Schumacher

Waldstrasse 53 Karlsruhe Telephon 2136

Reichhaltiges Lager
:: in sehr gediegenen ::

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Grösstes Lager in versilberten Waren

der Württb. Metallwaren-
Fabrik Geislingen-St.

Bei Barzahlung 3% Rabatt.

.. Kataloge für hier und auswärts gratis. ..

Tanz-

Lehrinstitut

J. Braunagel

Nowacksanlage 13.

Beginn eines weiteren Kurses
Ende November.

Einzel-Unterricht jederzeit.

Keine Verschiebung

Badener Bierde-Lotterie

Ziehung 30. November.

Nur 1 M. das Los, 11 St. 10 M.

4578 Gewinne 100000 Mk.

Gesamtwert

hierbei 78 Pferdetr. = 70 000 M.

je 1 Gew. à 10 000, 5000, 3000 usw.,

famlich mit 70 resp. 80% rüdzahlb.

mit Bargeld sofort.

Ziehungen 2. Dezember:

Quittenlotterie Mannheim

Loose à 50 Pf., 10 St. 4.50, 25 St. 12.50.

Kirchenbau-Lotterie Marbach

Loose à 2.—, 6 St. 11.—, 11 St. 20.—.

solange Vorrat reicht.

Haupttreffer M. 30 000, 10 000 etc.

Carl Götz,

Bankhaus, Karlsruhe,
Sebelstraße 11/15.

Gebrüder Göhringer,

Kaiserstraße 60, 18487

J. Antweiler, Fr. Brunner, C. Graf,
K.M. Ier, W. Senft, Chr. Wiederu. u. a.

Zwicker

und Brillen,
auch nach ärzt-
licher Vorschrift,
bei

Karl Jock, Kaiserstr.
141.

Betragene

Herren- und Damenkleider, Uni-
formen, Schuhe, Stiefel, Jacken
4.2 am besten 988867

J. Groß, Markgrafenstraße 16.

Strümpfe, Socken, werden
billig an- u. neu gestrickt.

Samst. 14. Mühlburg.

Gardinen

in Engl. Tüll, Erbstüll etc.

von Mark 5.00 an per Paar

Combinations-Gardinen

mit Lambrequins, mit und ohne Volant

von Mark 10.00 an per Fenster

Stores, Halbstores

in modernen Dessins

von Mark 5.00 an per Stück

Fenster-Dekorationen

in Leinen, Kockelleinen, Alpaca

in einfachen bis elegantesten Ausführungen

Leinen- u. Congreßstoff-Vorhänge

mit Lambrequins

von Mark 14.00 an per Fenster

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.



Wohl kauft man

vorteilhaft Baby-Köpfe

und andere Charakter-

Köpfe für Puppen jeder

Größe

Rabatt-Marken auf Alles!



bei H. Bieler,

beste und erste Karls-

ruher Puppenklinik,

Kaiserstrasse 223, zwischen

Hauptpost und Kaiser-

denkmal.

Bach-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max von Baden.
Mittwoch, den 20. Nov. 1912, abends 8 Uhr,
im großen Saal der Festhalle:

24. Konzert.

L. van Beethoven: Opferlied für Sopransolo, Chor und Orchester.

W. A. Mozart: Concertante für kleines Orchester.

G. F. Händel: Alexanders Fest oder Die Gewalt der Musik, eine Ode zu Ehren der heiligen Cecilia, für Soli, Chor und Orchester.

Ausführende: **Beatrice Lauer-Kottlar**, Hofopernsängerin (Sopran); **Pancho Kochen**, Hofopernsänger (Tenor); **Jan van Gorkom**, Kammerorganist (Clavicembalo); **Theodor Barner**, Chor des Bachvereins. — Das Großh. Hoforchester.

Dirigent: **Max Brauer.**

Kassen-Eröffnung 7,30 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen haben beim Eintritt die nummerierte Plätze für Mitglieder (Platzkarten) sind in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte zum Preis von 50 Pf. zu erhalten. Die Platzkarte ist zugleich mit der zugehörigen Mitglieds- bzw. Beikarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Für Vereinsmitglieder sind vorbehalten: im Saal und auf der unteren Galerie die Abteilung I rechts; auf der oberen Galerie die I. bis 3. Balkonreihe rechts. Zugang zu allen diesen Plätzen durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal. Mitglieder, welche ohne Platzkarte die obere Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen der Mitglieds- bzw. Beikarte die vom Stadtratsekretariat abgestempelten, für die vorbehaltenen Plätze gültigen Zahlkarten.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 4, 3, 2, 1, 50 und 1 Mk. in den Musikalienhandlungen (nummerierte Karten nur bei Fr. Doert) und an der Abendkasse.

COLOSSEUM.

Waldstrasse 16/18. Telephon 1938.

Meth's Bauertheater aus Schliersee

Spielplan vom 20. bis inkl. Sonntag, 24. November.

Mittwoch, den 20.: „Der Dorfbräuer“ Bauernposse mit Ges. u. Tanz in 4 Akten von Armand Kolbe.

Donnerstag, den 21.: „Der Prozesshaus“ Volksschauspiel in 4 Aufzügen mit Ges. u. Tanz von L. Ganghofer u. H. Neuert.

Freitag, den 22.: „Im Pfarrhof“ Einmalige Wiederholung Bauernkomödie mit Ges. u. Tanz in 3 Akten.

Samstag, den 23.: „Aus der Art geschlagen“ Volksschauspiel mit Ges. u. Tanz v. J. Weinold.

Sonntag, den 24., nachmittags 4 Uhr: „Der Pfarrer von Kirchfeld“ Volksstück in 5 Bildern v. L. Anzengruber.

abends 8 Uhr: „Der steinige Weg“ Volksstück in 3 Akten von Paul Hüb.

Weiterer Spielplan folgt Samstag, den 23. November. 18722

Colosseum-Kasse täglich von 11—12½ Uhr geöffnet.

Zahn-Praxis

Ad. Hepting, Amalienstraße 65, I., beim Kaiserplatz.

Künstl. Zahn-Ersatz, Plombieren, schmerzlose Zahnoperationen, Reparaturen.

Schonendste Behandlung. Mäßige Preise.

NB. Bitte genau auf Hausnummer zu achten. B38993

Möbel-Interessenten.

Bedeutendes Möbeldetailgeschäft ist bereit, unter Wahrung strengster Diskretion zahlungsfähigen Bürgern, Beamten u. Arbeitern einzelne Möbelsstücke, wie auch komplette Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen nebst allen zur Innendekoration gehörenden Bestandteilen zu liefern. Zahlungseinteilung ganz nach Wunsch ohne Erhöhung der wirklich billigen Preise.

Anzahlung nicht erforderlich.

Vertreterbesuch mit Vorlage von Zeichnungen kann jederzeit erfolgen.

Gefl. Anfragen beliebe man zu richten unter Nr. 18260 an die Expedition der „Bad. Presse“.

(Gef. Herrenrad, Torp. Freil., wie neu, auß. bill. zu verkaufen. B38818 Degetelstraße 8, IV. u. T.

Prachtvolles Salon-Bild 138 cm lang, 110 cm breit, 13 cm breiter, schwarzer Goldrahmen für 45 Mk. zu verkaufen. B39015 Räterstraße 229, A. E. T.

Sehr eleg. schwarze neue moderne Damenstiefel, 20 Mk., elegantie Damenstiefel, 12 Mk., elegantie Mantel, drei Paar feine große Barchente, alles neu, lange braune Damenpelze Stück 12 Mk. B39016 Ruppertstraße 19, part.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hoch erfreut an

Otto Halle und Frau Elsa geb. Neu.

Köln a. Rh., 19. November 1912, Salier-Ring 14 18773

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch abends 7,9 Uhr: Vereins-Abend mit Ges. Adler, Karlsruher Friedländer. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.



National-Stenographen-Verein.

Jeden Mittwoch, abds. 7,9 Uhr Übungs-Abend i. Vereinslokal: „Alphorn“ (Ede Amalien- u. Bürgerstr.) Jeden ersten Mittwoch i. Monat Monats-Versammlung dafelbst.



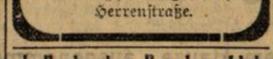
Mandoline-Klub. Karlsruhe

MKK 1903. Heute abend Probe. Lokal: „Palmengarten“, Herrenstraße.



L. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat v. S. P. der Großherzogin Luise von Baden. Mittwoch, den 20. November, abends 9 Uhr: Vereinsabend im Landsmehel. Sonntag, den 24. November Frühshoppen in der „Eintracht“ bei Mitgliedern. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Güte willkommen. Der Vorstand. 1. Vorsitzender: Amol. 2. Vorsitzender: bei An- und Verkauf von Hunden aller Rassen kynologischen Nat.



Metropol Theater.

Schillerstraße 22, Ecke Goethestraße.

Nur 3 Tage! Mittwoch, Donnerstag und Freitag 18772

Das ergreifende Drama Welches von den Beiden.

Spannende dramatische Schilderung des Martyrentums eines Vaterherzens. Ausserdem das reichhaltige Programm.

Kegelbahn noch für zwei Tage, ebenso jähnes Nebenzimmer für einige Tage der Woche zu vergeben. Restaurant Wolfshäutchen, Schützenstr. 10.

Kegler,

alte Gesellschafter, finden Aufnahme in einem gemütlichen Kegelklub (selbständige Sandstr. 10). Die Bahn befindet sich in der Nähe des Mühlburger Torcs. Gefl. Anfragen unter Nr. 18760 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Echtlige Kleidermacherin empfiehlt sich im Aufbereiten von Strickentf., Köstchen und Häutchen für außer dem Hause. B39020 Herberstraße 64, partecce.

Welcher Möbelpediteur

befragt Hinzug, Karlsruhe-Prantfurt, mit ev. Mittransport. Offert. unter Nr. B3921 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Umzug

ein 3 Zimmerwohnung von Oberhausen u. Waghäuser nach Karlsruhe auf 1. Jan. Off. m. Preis u. B38998 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Berlören

ging am Sonntag abends auf dem Weg von Darlauden nach dem Rheinbraten eine schwarze seidene Pantoffelstieche. Gegen Belohnung abzugeben. Durlacherstraße 8, links, part. 18771

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe

E. V. Denken Sie jetzt schon an Ihre

Weihnachts-Einkäufe

und besuchen Sie recht bald die

Geschäfte unserer Mitglieder!

Reichhaltige Auswahl und aufmerksame Bedienung sowie

sorgfältige Anfertigung und pünktliche Lieferung evtl. nicht vorrätiger Waren

sind besondere Vorteile frühzeitigen Einkaufs

die jedermann benützen sollte!

18770

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe

E. V.

Licht-Spiele

Herrenstraße 9-11. Heute Mittwoch, den 20. Novbr., von 3-6 Uhr nachmittags: Brillante Familien- u. Kindervorstellung mit eig. hierzu gewähltem Programm u. a.: Des Vaters Signaltrompete. Eine spannende Kriegserzählung mit dem Motto: Fürs Vaterland stirbt Gatte u. Sohn und still ist des Hornes Klang. Sie opfert sich beide, des Hornes Ton Nun nimmermehr erklang. Des Hauses kleiner Sonnenschein. Dramatisches Lebensbild eines Kindes. Die Fahrt auf einem Hochseefischdampfer. Belehrend interessante Studie. Reissport in Australien. Schöne sportliche Aufnahme. Die Briefträger, ihre Zucht und praktische Verwendung. Lehrreiche Studie. Und auch 3 dezente humoristische Einlagen 3. Bemerken ergebnis, daß sämtliche Programmnummern für diese Vorstellung von der Zensurbehörde genehmigt und für Kinder empfohlen sind.

Spielplan für Mittwoch, den 20. d. Mts., ab 6 Uhr abends, Donnerstag, den 21. u. Freitag, den 22. d. M. Novität. Novität. Das Bild der Mutter. Ergreifendes, packendes Drama. Lieben und Leiden eines Seemanns. Vollständig neues Motiv mit prachtvollen Szenarien. Im Übermut. Hervorragend lustige Komödie in 2 Akten. Lichtspiel-Zeitung, mit den aktuellsten Nachrichten, auch vom Balkankrieg. Und noch 5 unüberroffene Attraktionen 5. 18747

Tücht. Schneiderin

sucht Kundenhüter. In erf. unt. Nr. B38992 in der Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Unterrichtes

in der deutschen Sprache (Konversation). Off. unt. Nr. 137 schwarzes Brett, Techn. Beschulte.

Chevermittlung.

Ehrenhaftes, reelles Unternehmen für Chevermittlung, strengste Verschwiegenheit u. Diskretion. B39004

Heim Morasch, Herrenstraße.

Nähe Kaiserstraße, Schloßseite. Weihnachtswunsch! Best. Art. mit schönem Gauschalt sucht auf diesem Wege mit solid. Herrn zwecks baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Best. Offert. u. Nr. B38960 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reelle Heirat.

Art. a. i. n. Bürgerl. Stand, 21 Jahre, eva., hübsche Gesicht, neu, nützt und tüchtig in Küche und Haushalt, mit 30000 Mk. Verm. nicht id. Aussteuer, wünscht Heirat mit Beamter oder Lehrer. Best. Art. unter Nr. 18746 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Annona verlos.

Darlehen

prompt, reell und diskret durch Postfach 67, Bruchsal. B38985

100 Mark zu leihen gesucht

gegen starke Sicherheit. Rückzahlung in 8 Wochen mit 6% Zins. Gefl. Offert. unter Nr. B38970 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Ski

Skifeld-Bindung, 2 m lang, für Herrn zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. B39023 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sonversations-Perikon,

Neuer oder Brautpaar, neue Kutsche, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. B38932 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einige alte birkenne Stühle

zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 8162a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Piano-Gelegenheitskauf,

aus Hofpianosfabrik Kaim, kaum überprüft, sehr billig zu verkaufen, bei Stöhr, Ritterstr. 11. für Anrufer geeig. net, wird für 80 Mk. abgegeben. B39021

Piano,

zu verkaufen. Ludwigstr. 14, III. B39021

Waif-Wirtschaft

in Mittelbaden in wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Offert. nur ernstl. Kaufleuten, unt. Nr. B39009 an die Exped. der „Bad. Presse“ u. Weiterbeford. 3.1

Kronenstr. 32, Möbelhaus.

Billige Möbel, neu: pol. Vertiko 45.— Buffet, nussbaum 110.— Kluge-Divan 42.— Chiffonier 38.— Spiegelständer 45.— Waschkommode in Narm. 45.— Spiegelständer 20.— Stühle 2.50

18769

Pianino

a. vert. f. 350 Mk. Anführ. 350 Mk. B39006 Rattstraße 8, part.

Lammstr. 6, im Hof,

amste Schränke (Kommöden mit Spiegel, Kabinet, ein Tisch, Schrank, Kleiderkasten, versch. Stuhl, Porzellan, große u. kl. aus Delamade, Schlaf- und Küchenstühle, Spiegelständer, u. a. Best. u. Anst. in. Spiegelständer u. Wanduhr, Stuhl, Geflügelstange, Kommode, Tisch und Stühle. Schränke und verchiedene Möbelstücke, 1 Nähmaschine, neu, sehr billig, mehrere Juwels u. andere Dinge billig zu verkaufen. B38904

Gebr. Sime b. 1.50 Mk. an, Anglerst. 10, Gasthofen. 39017

Flurgarderoben

einzelne für nur 16 Mk. per Stück. 5% Extra-Rabatt bis Weihnachten. Möbeln. Werner, Schloßpl. 13. Eingangs Karlsruherstr. B39014

Sehr billig zu vert.: Ständerbänke, neu, 8 Mk., best. Kuchenschrank 20 Mk., pol. Schreibeisch zum vermieten 25 Mk., neuer Waschtisch, modernes, schönes Zellen-Kommoden 10 Mk., schwarzer Damenpaleto 10 Mk., Größe 44. B39017

Rümpfstr. 19, part.

Ständerbänke, neu, 8 Mk., best. Kuchenschrank 20 Mk., pol. Schreibeisch zum vermieten 25 Mk., neuer Waschtisch, modernes, schönes Zellen-Kommoden 10 Mk., schwarzer Damenpaleto 10 Mk., Größe 44. B39017

Blenheim-Spiel-Rüdsen,

ein Jahr alt, ist besondest. Luthände haben in gute Hände preiswert abzugeben. B3482.1

B. Vollmer,

Ein Paar Pfeffer- und Salz-Schauer, Rattenfänger 7 Soch. alt, sehr wertvolle Kette für billig abzugeben. B39000

Ludwigstr. 14, III. B39021

Von heute ab kommen aus verschiedenen Abteilungen

Grosse Gelegenheits-Posten

unter Preis zum Verkauf.

1 Posten halbwoollene
Kleider- u. Kostümstoffe
75-90 cm breit 110 cm breit
65 95 1.25

3 Serien 110 cm breite reinwoollene
Kleiderstoffe
Serie I Serie II Serie III
1.25 1.75 2.25

1 Posten 110 cm breite
Kleiderstoffe
reine Wolle
jedes Meter **1. Mark**
Wert 2.25 bis 3.90

Ein Posten **moderne Kostümstoffe** 130 cm breit Meter **1.90 2.25**

Teppiche und Gardinen

Tischdecken 95 1.50 2.50
waschbar, Tuch und Plüsch 3.90 5.75 7.25

Jacquard-Woldecken 130/180 bis 150/205 cm
4.25 6.50 8.50

Bettvorlagen 1.20 2.10
in verschiedenen Qualitäten 3.25 4.45

Bodenteppiche 130/195 bis 200/250 cm **12.50 17.50 28.50 38.75**

1 Posten abgepasste Gardinen weit unter Preis.

Chines. Ziegen-Felle 2.90 4.75 5.75 8.25

Sofa-Kissen, moderne Dessins 1.25 1.50 1.90 2.50

W. Boländer Kaiserstr. 121

Versteigerung.

Donnerstag, den 21. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage gegen bar Strichstraße Nr. 7 parterre versteigert:
18696
2 gute vollständige Betten m. hohem Haupt nussbaum poliert,
1 Nachtschrank mit Marmor, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank,
1 Nachtkommode mit Marmor u. Spiegelglas, 1 Bettstuhl,
1 Sekretär für Schreibzettel, 1 Salonisch, Garderobenschrank, 2 Kessel,
1 Notenständer, 1 eichen Büfett, 1 Tisch, 6 Stühle, 2 Chaiselongues,
3 Sessel, 1 Regulator, 1 Schreibtisch mit Schrankaufsatz,
1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Bettvorlage, 1 Kissen, 1 Kissen,
1 Tisch, 1 Gasochlopparat, Gaslampen u. i. w., alles gut erhalten.
Tel. 2255. **B. Kossmann, Auktionator.**

Verdingung:

Neubau Postfachamt Karlsruhe.
Es sollen vergeben werden:
Los I: Zimmerarbeiten,
Los II: Tischlerarbeiten,
Los III: Tischlerarbeiten,
Bauunterlage der ganzen Anlage
425.000 Mark.
Die Verdingungsunterlagen liegen im Neubaubureau, Oberpostdirektionsgebäude, Eingang im Hof, täglich von 8-1 und 4-7 aus und können mit Ausnahme der Zeichnungen und Massenberechnung zum Preise von 0.70 M für jedes Los, soweit der Vorrat reicht, dort bezogen werden. Die Angebote sind unterzeichnet und verschlossen, mit entsprechender Aufschrift an das Baubüro frankiert einzuliefern, wofür im Falle der Eröffnung der Angebote am Mittwoch, den 27. November 1912, für Los I um 10 Uhr, für Los II um 11 Uhr u. für Los III um 12 Uhr stattfindet. Falls keines der Angebote für ausnehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.
Zuschlagsfrist 3 Wochen, 18972
Karlsruhe, 13. November 1912.
Der örtliche Bauleiter.

Zu geneigtem Besuche meiner
Weihnachts-Ausstellung
in
Spielwaren u. Galanterie-Artikeln
erlaube ich mir ergebenst einzuladen 18567.2.1
C. Garbrecht Carl Vohl,
Inhaber:
Kaiserstr. 193/195, zwischen Herren- und Waldstraße.

Von Ihrem eigenen Bild erhalten Sie bei Bestellung von Mk. 5.- an **vollständig gratis eine Vergrößerung** mit Passepartout 30x36 cm gross
Photographie Samson & Co.
Karlsruhe i. B. 18219
Telephon 547. Kaiser-Passage 7.
Benützen Sie die günstige Gelegenheit.

Beständige Ausstellung in praktischen 15259
Verlobungs-, Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken.
Haushalt-Artikel in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing.
Luxus-, Leder- und Holzwaren. Figuren.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstraße.
Grosse Auswahl. - Billige Preise.
Damentaschen - Schmuck - Damengürtel Toiletteartikel.

Schweizingen.

Farren-Versteigerung.
Am Freitag, den 22. Novbr. 1912, vormittags 11 Uhr, versteigern wir im Farrenstall (Wilhelmstrasse) einen fetten Hinderfarren.
Schweizingen, den 16. Nov. 1912.
Gemeinderat.

Rein Indischer Tee

der Himalaya-Tea-Company Calcutta
hochfeines Aroma und sehr ausgiebig, in Original-Packungen und zu Original-Preisen per Pfd. 2.50, 3.-, 3.50, 4.- und 5.50 bei 18551.26.1
H. A. Glockner,
Lammstraße Nr. 6.
Spanischer Wein,
weiss und rot, offen im Laden à Liter von 70 f an, sowie badische Weine von 20 f an ab Patentkeller empfiehlt billigst
A. Sperling, Weinhandlung,
18595 f Götthestr. 28.
Billig zu verkaufen bereits neuer **Leberzieher.**
938972 Werderstr. 38, 2. St., r.

Herwath von Bittenfeld'sche
Sutzwahlverwaltung
Oberkirch i. S.
Weinbau und Weinverwand
empfehlen ihre vorzüglichsten
1911er Qualitäts-Weine
sowie ältere Jahrgänge zu angemessenen Preisen. 8076a
Tafel - Apfel!
Morgen, sowie jeden Donnerstag vormittag sind auf dem Marktplatz in Mühlburg schöne Tafel-Äpfel zu haben. 888968
Bouillon-Frauenlob Würfel
100 St. 2.50, 200 St. 5 f incl. Nachh.
10 goldene Medaillen. 837574.16.5
Versandh. Alemannia, Sigmaringen.
Bill. z. best. Zwischenaufk. Vert. Ho. 838965 Akademiestr. 49, part.

Schallers 18303
Vanille-Zucker
aus feinstem Bourbon-Vanille hergestellt in Beutel à 10 f, lose per Pfd. 2.-.
Wiederverkäufer Rabatt.
Carl Schaller,
Tea- und Vanille-Import,
Grossh. Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 40.
Beste Zahler
abgelegter Herren- u. Damenleider, Schuhe, Stiefel usw. Kostante genügt, komme ins Haus. 838884.2.2
J. Brauner, Schwabenstr. 19.
Nähmaschine, wenig gebraucht, unter Garantie billig zu verkaufen. 838974.2.1 Schillerstr. 37, 4. St.

Asthma Atemnot

durch die so häufigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie auch der Husten, finden schnelle und sichere Linderung bei Gebrauch von
Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons à 1.-,
durch Apotheken, Drogerien und **Dr. Lindenmeyer, Kgl. Hofl., Sanitäts-Gesellschaft, 7894a Stuttgart, Königsbau 12.**
Kaufe fortwährend
Emballage und Tuch zu Säcken.
Jacob Knörr,
Muggensturm (Mit Rastatt),
Karlsruhe D. 8141a3.2
Deutsche Hebamme a. D.
gewährt Damen liebevolle Pflege bisf. Aufnahme. 838746
Madame Kramer, Nancy (France)
Rue du General-Fabvier, 48.

Denkschrift des Oberbürgermeisters Siegrist über die Verbesserungen der Verkehrseinrichtungen u. der Elektrizitätsversorgung der Stadt Karlsruhe.

Die Bildung der Karlsruher Eisenbahngesellschaft.

Man wird heute wohl kaum im Zweifel darüber sein können, daß die künftige Entwicklung der Stadt Karlsruhe zu einem sehr großen Teile davon abhängt, ob es gelingt, ihre durch Erziehung des Rhein-

Nachdem die Stadt Karlsruhe durch die Eingemeindungen der meisten Nachbarorte sich ein Ausdehnungsgebiet von bedeutender Größe geschaffen und gleichzeitig in den Besitz von großen Gelände-

Bei der Verfolgung dieser Ziele stößt man hier wie anderwärts auf die zunächst einigermassen fremde Wahrnehmung, daß sie nur erreicht werden können, wenn die Stadt über ihr eigenes Gebiet hinausgreift und Organisationen schafft, die ein größeres Nachbar-

Man hat bereits in einer beträchtlichen Zahl von Städten für sie über das Stadtgebiet hinausgreifenden Unternehmungen eine privatrechtliche, den Verhältnissen gegenüber neutrale Form, die Aktiengesellschaft oder die Gesellschaft m. b. H., gewählt.

Kun kann freilich keine Stadt lediglich das nachahmen, was irgend eine andere Stadt getan hat. An jedem Orte liegen besondere Ver-

Die Gesellschaft wird gegründet durch die Stadt Karlsruhe, die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft und die Rheinische Schudert-

Die Stadt Karlsruhe soll der Gesellschaft ihre Straßenbahn und ihr Elektrizitätswerk zur Nutzung und zum Betrieb überlassen, während sie das Eigentum dieser Betriebe behält.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, das Karlsruher Straßenbahnnetz alsbald nach dem vorgeschlagenen Programm zu erweitern, die Linien der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft zu elektrifizieren und nach den gegebenen Angaben umzubauen und das ganze Netz nach einheitlichem Tarif und Fahrplan zu betreiben, ferner die elektrische Linie Karlsruhe-Rußheim unter der Voraussetzung eines angemessenen Staats-

Gesellschaft. Verhandlungen hierüber sind eingeleitet, aber noch nicht zum Abschluß gekommen. Endlich ist die Verlängerung der Durmersheimer Linie nach Kastatt und der Späcker Linie nach Bruchsal unter gewissen Voraussetzungen in Aussicht genommen.

Diese Unternehmungen der Gesellschaft erfordern ein Gesamtkapital von etwa 23 Millionen Mark. Davon entfallen auf den Ausbau des Elektrizitätswerkes und die Ueberlandverlegungen (ohne Schudert) 13,55 Millionen, auf die Erweiterung der Späcker-Durmersheimer Bahn und deren Elektrifizierung und Umbau 2 300 000 Mark, auf den Bau der Linien Karlsruhe-Rußheim und Karlsruhe-Darland 2 600 000 Mark, auf Beschaffung von Betriebsmitteln für die Vorortbahnen 1 250 000 Mark, zusammen also für Vorort-

Dieses Kapital, das natürlich nur nach und nach und mit fortschreitender Durchführung des Programms flüssig zu machen ist, soll aufgebracht werden durch Uebernahme von Aktien seitens der Gründer und durch Aufnahme von Anleihen mittelst Obligationen.

Die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft erhält für die von ihr in die Gesellschaft eingebrachten Bahnen deren Anlagekapital. Das- selbe beträgt sich auf 31. März 1912 auf 1 931 607 Mark. Mit den Bahnen gehen aber auch die dafür angesammelten Reserve- und Erneuerungsfonds in Höhe von ca. 230 000 Mark an die Gesellschaft über.

- 1. jährlich eine Rente, welche dem Reinertrag dieser Werke im Jahre 1912 entspricht;
2. jährlich eine Rente von 5% des Werts der zum Elektrizitätswerk und zur Straßenbahn gehörigen Grundstücke und Gebäude;
3. 40 Jahre lang jährlich den Betrag, welchen die Stadt im Jahre 1912 für Verzinsung und Tilgung der für Straßenbahn und Elektrizitätswerk, jedoch ausschließlich der Grundstücke und Gebäude, angewendeten Anleihenmittel auszugeben hat.

Da die Stadtgemeinde ihre Unternehmungen an die Gesellschaft nicht verkauft, sondern ihr nur zur Nutzung überläßt, kann sie als Vergütung nicht einen einmaligen Kaufpreis beanspruchen. Sie muß aber ihre Anleihen, mittelst deren sie die Werke beschafft hat, nach 30 bzw. 31 Jahre weiter verzinsen und tilgen; die dazu erforderlichen Beträge hat die Gesellschaft abzuliefern.

Für die Verzinsung und Tilgung der auszugehenden Obligationen, die nach Ablauf der ersten fünf Jahre mit jährlich 1/2% zu tilgen sind, soll die Stadt die Bürgschaft übernehmen, wogegen sie Sicherungshypotheken auf das Eigentum der Gesellschaft erhält. Diese Bestimmung hat hauptsächlich den Zweck der Erzielung günstiger Kurse bei Begebung der Obligationen. Es darf wohl nicht erwartet werden, daß das Unternehmen nicht imlande sein sollte, Verzinsung und Tilgung des Obligationenkapitals aufzubringen.

Der Stadtgemeinde ist jedoch das Recht auf Erwerbung der gesamten Anlagen der Gesellschaft und auf Uebernahme des Gesamtvermögens der Gesellschaft gewährleistet, abgesehen davon, daß sie durch allmähliche Erwerbung der ihr von Anfang an nicht gehörigen Aktien Minderheitsaktionärin des Unternehmens werden kann.

wird nicht geleistet 10 Annuitäten für Verzinsung und Tilgung, zu dem Ende nach 35 Jahren ist nur noch der Kapitalwert von 5 Mark abzuziehen, nach 40 Jahren ist dieser Abzug ganz weg. Dagegen ist dann 2% des Sachwerts und nur noch 1/2 des Nutzwerts zu vergüten, nach 50 Jahren der reine Sachwert.

Uebernimmt die Stadt das Gesellschaftsvermögen im Ganzen, so tritt sie auch in die Schulden der Gesellschaft ein, die in diesem Falle am Wert des Vermögens abzuziehen sind; andererseits hat sie auch etwa vorhandene sonstige Vermögenswerte wie Erneuerungs- und Reservefonds zu ihrem vollen Werte zu vergüten.

In dem mit der Gesellschaft abzuschließenden Vertrag sind übrigens noch weitergehende Rechte der Stadt vorgesehen: So insbesondere die Bestimmung, daß die Strombezugsordnung und der Straßenbahntarif ohne besondere Zustimmung des Stadtrats für die Benutzer in keiner Weise ungünstiger gestaltet werden dürfen, daß die Gesellschaft verpflichtet ist, auf Verlangen des Stadtrats neue Straßenbahnlinien zu bauen, wenn die Stadtgemeinde eine Rente von 4% für sie garantiert, daß die Beamten und Arbeiter der Straßenbahn und des Elektrizitätswerks mit den gleichen Rechten in den Dienst der Gesellschaft übernommen werden müssen, wie sie ihnen bisher der Stadt gegenüber zustehen, daß die Stadtgemeinde für ihren gesamten Strombedarf als eine Abnehmerin gilt und besondere Rabatte genießt, insbesondere für die Straßenbeleuchtung, über die Zusammenfassung des Aufsichtsrats, die Ernennung des Gesellschaftsvorstands u. s. w.

Nach alledem dürfte die Stadtgemeinde aus der geplanten Gesellschaftsbildung keinen Schaden zu gewärtigen haben, sondern im Gegenteil sich damit ein wirksames Mittel zur Förderung ihrer weiteren günstigen Entwicklung auf den wichtigsten Gebieten ihres Wirtschaftslebens schaffen. Die Gesellschaft wird ihre Kräfte weit freier entfalten und rascher und wirksamer handeln können als die an die gesetzlichen Schranken und die Maßnahmen der staatlichen Aufsichtsbehörden gebundene Stadtverwaltung. In ihr wird das Privatkapital mit der Stadtgemeinde zusammenarbeiten und so diese der Aufgabe entheben, mit ihrem alleinigen Kredit Unternehmungen auszuführen, die zwar in ihrem Interessentum liegen, aber über ihren gesetzlichen Pflichtenkreis weit hinausreichen. Es ist wohl überhaupt nicht denkbar, daß die Stadtgemeinde Karlsruhe in den nächsten 3-5 Jahren allein für die Verkehrseinrichtungen und die Elektrizitätsversorgung eines Teils des badischen Landes ein Kapital von 23 Millionen aufwenden kann, ganz abgesehen von der Frage, ob ihr dazu die Staatsgenehmigung erteilt werden würde. Dagegen muß es ihr möglich sein, im Verlauf dieser Zeit ihren Anteil am Aktienkapital mit etwa 4 Millionen aufzubringen. Würde die Gesellschaft nicht gebildet, so müßte die Stadtgemeinde allein für die notwendige Erweiterung ihrer Straßenbahnanlagen und die Ergänzung ihres Wagenparks 2 800 000 Mark aufwenden, worin für Straßenbahnlinien nach Darland, Rintheim und Ruppurr noch nichts enthalten ist. Würde die Stadtgemeinde außerdem die Späcker-Durmersheimer Bahn erwerben und elektrifizieren, sowie die Rußheimer Bahn selbst bauen und betreiben, so würde sie einen weiteren Aufwand von 6 150 000 Mark zu machen haben. Würde das Elektrizitätswerk würde naturgemäß weitere Mittel erfordern, ohne daß damit eine ausreichende Verbilligung der Selbstkosten und irgendetwas Einfuß der Stadt auf die Elektrizitätsversorgung ihrer Umgebung gesichert wäre.

Nach reiflicher Erwägung aller Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Maßnahmen, die für die Entwicklung der Stadt von der weittragendsten Bedeutung sind, habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß ich sie den städtischen Kollegien mit gutem Gewissen empfehlen kann. Dabei gebe ich mich der Hoffnung hin, daß die weitere Behandlung der Angelegenheit durch die dazu berufenen städtischen Organe noch manche Verbesserung in den Einzelheiten, aber auch die Billigung des Planes in grundsätzlicher Beziehung ergeben möge.

Karlsruhe, 20. Nov. Gegen die Denkschrift des Oberbürgermeisters Siegrist über die zukünftige Gestaltung des städtischen Verkehrsnetzes hat der sozialdemokratische Stadtrat Dr. Diez eine Gegendenchrift verfaßt, welche sich gegen die Ueberlassung der städtischen Straßenbahn und des städtischen Elektrizitätswerkes an eine zu gründende „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“ wendet. Dr. Diez spricht sich entschieden gegen die Gründung dieser Gesellschaft aus: er macht positive Gegenvorschläge, die in der Hauptforderung gipfeln: Die Stadt Karlsruhe behält ihre Straßenbahn und ihr Elektrizitätswerk in ihrer eigenen Verwaltung und ihrem eigenen Betrieb und baut auch selbständig ihre Straßenbahnen und ihr Elektrizitätswerk den Bedürfnissen der kommenden Jahre entsprechend.

Johs. Schlaile, Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 187. Größtes Musikinstrumenten-Spezial-Geschäft. Sprechapparate u. Platten. Violinen, Lauten, Zithern. Mandolinen, Accordeons. Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.

Geschäftliche Mitteilungen. Der Verein „Securitas“, Organisation von Industrie und Großhandel, Sitz: Hamburg, demnachst Zweigstellen in Berlin und Frankfurt a. M., bedeutet für die in der Firmenbezeichnung benannte Geschäftswelt ganz Deutschlands einen ebenso neuartigen wie wertvollen Zusammenhang auf wirtschaftlichem Gebiete, welcher von Hamburg her ausstrahlt in einer Weise, wie sie bisher annähernd unvorstellbar nicht vorhanden war, gegen Verluste, welche durch Kreditverweigerung entstehen, zu schützen. Ohne Kapitalanlage zu leisten, und ohne irgend ein Risiko zu übernehmen, wird jedes Mitglied in gleicher Höhe am Gewinn beteiligt sein.

Wohltuend, kühlend und erfrischend ist die Wirkung von SCHNUPFEN-WOHLSEIN. In Apotheken und Drogerien für 60 Pfg. erhältlich.

W. BOLÄNDER

Kaiserstraße 121.

Die beliebtesten

Weihnachts-Coupons

zu praktischen Geschenken

für Kleider, Blusen, Röcke, Herren- und Knaben-Anzüge, Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Bettbezüge, Handtücher, Schürzen etc.

liegen von jetzt ab

zu ausserordentlich billigen Preisen

zum Verkauf auf.

Für Kleider

Cheviot, Diagonal, Halbtuch, Modestoffe etc.,
das Kleid je 5 bis 6 Meter

Mk. 3.25 4.50 6.75 8.- 9.50

Hauskleiderstoffe, Kleiderzeugle, Satin-Indigo etc.,
das Kleid 6 bis 7 Meter

Mk. 2.25 2.75 3.50 4.- 5.25

Für Blusen

Flanelle, Streifen, Karos,
die Bluse je 2 1/2 bis 3 Meter

Mk. 1.90 2.25 2.75 3.50 4.75

Seidenstoffe und Samte,
einfarbig und gemustert,
die Bluse je 4 bis 4 1/2 Meter

Mk. 5.25 7.50 8.75 10.-

Velour und baumwollene Stoffe,
die Bluse je 3 Meter

Mk. -.90 1.25 1.60 1.90

Für Bettbezüge

weiß Damast, 130 cm breit

je 3,60 Meter 1 Bezug Mk. 2.75 3.25 4.50 5.90

je 7,20 Meter 2 Bezüge Mk. 5.50 6.50 9.- 11.80

Bettkattun, echtfarbig, 130 cm breit

je 3,60 Meter 1 Bezug Mk. 1.90 2.50 3.20

je 7,20 Meter 2 Bezüge Mk. 3.80 5.- 6.40

Für Leib- und Bettwäsche

weiße Baumwolltücher, Coupons von 10 Meter,
fein- und grobfädig

Mk. 2.50 3.20 4.50 5.25

Für Schürzen

waschechte Stoffe, die Schürze je 1 Meter

55 70 85 Pf.

Für Handtücher

je 6 Meter, das 1/2 Dutzend, ungebleicht

Mk. -.95 1.35 1.90 2.40

gebleicht

Mk. 1.35 1.75 2.15 2.70

Für Unterröcke

Baumwollst., Flanelle, Moiré etc., je 2 1/2 bis 3 Mtr., der Rock

Mk. 1.25 1.60 2.90 4.50

Für Männerhemden

karierte Baumwollflanelle

je 3 1/2 Meter für 1 Hemd Mk. 1.10 1.40 1.75 2.25

je 7 Meter für 2 Hemden Mk. 2.20 2.80 3.50 4.50

Für Frauenhemden

einfarb. und gestreifte Baumwollflanelle

je 2 1/2 Meter für 1 Hemd Mk. -.95 1.15 1.45 1.60

je 5 Meter für 2 Hemden Mk. 1.90 2.30 2.90 3.20

Für Nachtjacken

bedruckte Flanelle

je 2 Meter die Jacke Mk. -.75 -.95 1.25

weiß Pelzplique, je 2 1/2 Meter die Jacke Mk. -.70 -.95 1.35

Für Herren- und Knaben-Anzüge

Herren-Anzüge

je 3 1/4 Meter der Anzug Mk. 8.75 12.50 15.- 18.-

Burschen-Anzüge

je 2 1/4 Meter der Anzug Mk. 5.75 6.90 8.- 9.50

Knaben-Anzüge

je 1 1/4 bis 1 1/2 Meter der Anzug Mk. 2.50 3.75 4.50

W. Reinert
Karlsruhe, Kaiserstr. 126
(bitte, genau 18602 auf Hausnummer achten).
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben
Spez. schonendste Behandlung nervöser u. ängstl. Patienten.
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung. ♦ Fast schmerzlos Zahnziehen.



Getrag. Kleider
Schuhe, Wäsche werden sehr gut bezahlt bei
F. Brand-Knopf, Durlacherstraße 58.
Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbsprinzenstr. 21, 2. St.
G. Meess, ach. Stürmer.
Brantleute
Lauten Möbel, Betten, Polsterwaren denkbar billig und gut bei
Heinrich Karrer, Stadteil Mühlburg, Reilippstr. 10, 16284 Telefon Nr. 1659.
Komplette Einrichtungen
in vier Stadienwerken. Ganzhohe Lieferung auch nach auswärts

Blendend weiss
erhalten Sie Ihre
Kragen, Manschetten und Chemisetten
gewaschen in der Pariser Neuwascherei
Marauinschi-Mangin, Stuttgart-Paris.
Vertreter: 1757654
Färberei und chem. Wasch-Anstalt D. Lasch 1953.
Sophienstr. 28. Kaiserstr. 40. Georg-Friedrichstr. 22.
Marienstr. 45. Augustastr. 13. Ludwigsplatz 46.
Kaiser-Allee 49. Rheinstr. 25. Durlach: Hauptstr. 50.
Deutsches Bodenseeobst.
Wir können noch ca. 1000 Ztr. Wirtschaft- u. Tafelobst liefern.
waggonweise lose verladen, unsortiert ab Stat. Friedrichingen für Wirtschaftsobst 7.50 Mk., Tafelobst 10 Mk. pro Ztr., bei Kleinverkauf per Ztr. 1 Ztr. mehr. 7848a.44
Obstverwertungs-Gesellschaft Heberlingen
eingetrag. Genossenschaft m. b. H.
in Friedrichingen, Baden, Bodensee.
Telephon: Anschluß Heiligenberg 16.

Pelze
von Mk. 3⁰⁰ an.
Wilhelmstraße 34, 1. Streppe.
Ich zahle
höchste Preise für abgetragene
Kleider, Schuhe, Möbel,
Bridgung, Eisenb. Gef. etc. erb.
J. Glotzer, Durlacherstr. 3.
Hasen- u. Rehelle
werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft.
17899
D. Turner
Scheffelstraße 64. Telefon 1339.
Wandel, Gr. 14, sowie 2 Damen, capes sind billig abzugeben.
855996
Seydritzerstr. 95, 2. St.

Kassenschränke, Gewölbetüren
baut gegen Einbruch und Feuer 4859a
Lahrer Kassenschrank-Fabrik, Lahr i. B.

Komplette Einrichtungen
in vier Stadienwerken. Ganzhohe Lieferung auch nach auswärts

Obstverwertungs-Gesellschaft Heberlingen
eingetrag. Genossenschaft m. b. H.
in Friedrichingen, Baden, Bodensee.
Telephon: Anschluß Heiligenberg 16.

D. Turner
Scheffelstraße 64. Telefon 1339.
Wandel, Gr. 14, sowie 2 Damen, capes sind billig abzugeben.
855996
Seydritzerstr. 95, 2. St.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Altisen u. Metalle

Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten

H. Bastei, Helmholzstr. 4. Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim. Tel. 1282. Gg. Holborn, Arch., Acherni-Bad. Holwäger & Hillenbrand, Karlstr. 68, Tel. 2577. J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751. Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604. K.H. Pönke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Wellzienstr. 17, T. 3074. H. Sievogt, B.D.A., Karlf. 91, T. 1977. Weichel, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415. R. Willet, Adlerstr. 29, Tel. 810. Spez. Moderne Ladenbauten. Franz Wolf, Edelsch.-Str. 7, T. 2026. H. Zeitl, Veilchenstr. 18, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300. Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

Wilh. Fredenhagen, Offenbach a.M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208. Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art. Gervigstr. 35/37, T. 468. W. Pfrommer, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweißanstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfab. Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Staud, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baublecherei

A. Heusser, Schulzenstr. 68, T. 2036. J. Meess, Erbprinzenstr. 20, T. 1222.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augr. 22, T. 1636. Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. Otto Held, Marienstr. 63, T. 836. F. Herrmann, Sofienstr. 146, T. 857. F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67. Hoch, Tief, Betonbau. Laeoxis & Christ, Schulzenstr. 12, T. 1328. Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604. Bernh. Pfeiffer, K.-Mühlburg, T. 8096. L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35. W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87. Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.

Baer & Elend, Karlfriedrichstr. 26, T. 223. S. Feuchtwanger, K. Friedrichstr. 6, T. 49. Gewerbe- u. Vorschubbank, T. 2422. Veit L. Homburger, Karlf. 11, Tel. 35 u. 208. Wörner & Wehrle, Karlfriedrichstr. 2, T. 1334.

Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 260. Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder. Müller & Co., Melanchthonstr. 3, Tel. 1430. Darl. Wechsel-Ank. u. Disk., Baugelb., Hypoth., Liegensch. Aug. Schmidt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Auskunfts- u. Inkassobureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Tel. 823. Bauplätze m. Baukred., Gesch. all. Art., Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc. K.-Mühlburg, Hardstr. 4 b. Herrenstr. 12, Tel. 2399. Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836. K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569. M. Kübler, Herrenstr. 16, Tel. 2615. Alb. Müller, Kaiserstr. 167, Tel. 3381. J. Rettich, Herrenstr. 35. Aug. Schmidt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt, T. 200. (Büchsentale) K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Fr. J. Kastner, Tel. 1887, Südendstr. 15. F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331. F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755. P. Neurohr, Schulzenstr. 12a, T. 2963.

Baumassch., Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222. Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G.m.b.H., Mannheim. A. Nauen senior, Mannheim. L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Bierpressen, Büffets

Dittmar & Blum, Karlsruh. 60. Karl Klais, Speier a. Rh. Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmsstr. 5, T. 1778. Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blecherei, Installationsg.

Erwin Hildenbrand, Schwänenstr. 3 u. Körnerstr. 5.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen.

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Brunnenbau

Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481. Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersuchg. Wilh. Reck, Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal

Dachdeckerieien

E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952. A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521. O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachdeckungsmaterialien

Franz J. Kastner, Karlsruhe, Sündenstr. 15, Tel. 1987. Vertreter der Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

Dachpappen

Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik Karl Zaiss, Tel. 1410. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Adolf Homburger, Fabrik, T. 2552. Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.

Dachziegel

Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H., Karlsruhe, Tel. 847 u. 857. Ludwigshaf. Ziegelw. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh. O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krüger, Veilchenstr. 33, T. 316. Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Krahnseile.

Eisenbahnbau u. Material

Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telefon 4772. M. Marum, G.m.b.H., Mannheim. Josef Vögele, Mannheim, Fabrik f. Eisenbahnbedarf. L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28. Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40. Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753. Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772. L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35. W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87. Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300. Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194. J. Eitlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Elliworms. M. Marum, G.m.b.H., Mannheim. A. Nauen senior, Mannheim. J. Prölsdörfer, Sofienstr. 114, T. 868. L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822. Eisenwerk Grötzingen, Hitt. Telefon Amt Durlach Nr. 7. W. Pfrommer, Eisenkonstruktionen, Gerwigstr. 35/37, T. 468.

Eisenrohre und Fittings

Karlstr. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185. M. Marum, G.m.b.H., Mannheim. A. Nauen senior, Mannheim. Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal. Leop. Weill, Mannheim. L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Elektr. Rangieranl. u. Anschlusszleis.

Drahtseil-, Hang- u. Rollbah., Lokom.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Zugbur. Mannh., H. Lanzstr. 12, T. 7233. Eugen Liebrecht & Co., Mannheim, L. 13, 16, Tel. 1140. Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12, Tel. 1679. Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541. L. Weill & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen

Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Kaiserstr. 180, Tel. 23. Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631. Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph. W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1328. C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028. Ing.-Büro Gutsch. 3, Tel. 3002. W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725. Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telefon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hoff, Kaiserstr. 215, Telefon 219.

Friedrich Börner

Karlstr. 28, Telefon 272. (en gros), Kaiserstr. 132, T. 739. Ed. Eglinger, Grund & Oehmichen, elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26.

Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau

H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2839. Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning, vorm. Schwaab, Tel. 519. J. Bachmann, Waldhörnstr. 12813. Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 879. Drog. J. Dehn Neht, Tel. 1909. Fischer, Jost Neht, Karlf. 74, T. 37. Gebr. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487. O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283. Fritz Reis, Drog., Tel. 2967. Holdrog. C. Roth, Lammstr. 23, T. 1188. Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849. Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 859. Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17, T. 189. Westend-Drogerie, Sophienstr. 128, Telefon 513.

Fenster und Türen

Bäder & Schaier, Roonstr. 24, T. 2002, Tel. 44.

Markstahler & Barth

Feuersichere Türen. Deutsche Metallfensterwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62. Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987. K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085. Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289. L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pilekmann, T. 1033.

Garten-Anlagen

H. Trode, Hardstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

S. Barth, Klapprechtstr. 11, T. 2996. Albin Dietrich, Bürgerstr. 1. A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036. J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1292. R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Großhandlung, Tel. 185. Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.

Gerüstbau- u. Verleihg.

J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2818. Heh. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure

E. & H. Allmendinger, Melanchthonstr. 2, Tel. 560. C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121. Fr. Ratzel, Wellzienstr. 44, Tel. 3215.

Glaserieien

Karl Feiler, Nelkenstr. 7. Markstahler & Barth, Tel. 44. G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1883. Versch. Syst. Fenster, Verglasungen. L. Seiderer, Kriegstr. 23, T. 1832. Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.

Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Gutachten, technische

Dipl.-Ing. Breneckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Verderplatz 43. Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9-12, 1/2-6.

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Miethe, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Zentralheizg.- u. Bauanstalt Fritz Löhr, Bachstr. 46, Tel. 597. Ferd. Deuninger, Tel. 2722. Gebr. Körting, A.-G., Tel. 630. Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306. Zentralheizg.- u. Schmid, T. 266. Rietschel & Heuneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen

Joh. Kötterer, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien

Karlstr. Isolierwerke, T. 3025. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinlan. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798. Spez.: Backofenbau- u. Rauchvz.-AL.

Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 2340. Fabr.-Vers. Ehlingerstr. 51, Tel. 1428. Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dähringer).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier- u. Kühlenanl.

Karlstr. Isolierwerke, T. 3025. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinlan. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinlan. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststieptreppen

Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz. Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserstr.

Kühlanlagen

K. Schäfer, Saarbrücken 2, Mainzerstr. 121, Tel. 2041.

Ladeneinrichtungen

Gebr. Kahn, Telefon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof. Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim.

Linoleum

Aretz & Co., Hoff, Kaiserstr. 215, Telefon 219. Fr. Gebrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Telefon 2222.

Marmorwaren

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmsstr. 5, T. 1778. Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Malergeschäfte

Behnecke & Zschneke, T. 1815. Leop. Boeuf, Akademiestr. 13. Degen & Schempf, Tel. 2987. Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797. Amalienstr. 28. Gg. Haberstroh, Tel. 1345. Eduard Hessel, Hebelstr. 1, Telefon 1289. Carl Oberle, Kriegerstr. 16, T. 1548. Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878. Leop. Zureich, Telefon 2112.

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw. Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm. Oefen und Herde.

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele

Hermann Holland, Mannheim. Automobiloile, Cylinderoile für Heißd.-Lokomob., Dynamole, Maschinenöle, Motorenöle f. Benzin-, Ele., u.-u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Ozonlüftung

Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung

J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2388. Knab, Telefon 3051. F. W. Miethe, Telefon 2570.

Rolladen und Jalousien

K. Eickel, Ludwig-Wilhmstr. 12, Kap. Karlsruher Jalousie- und Rolladen-Fabrik, G.m.b.H. Durlacher-Allee 59, T. 2323.

Schäufenersteinricht.

Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim.

Schlosser- u. Eisenkonstr.

Grote, Tel. 1429. Spez. Schaufenster-Konstruktion, Schaukästen. Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496. Luisestr. 39. Arthur Joos, Telefon 2913. H. Lange, Stefanienstr. 21, T. 744. Nagel & Weber, Karlsruh. 90, T. 1441. A. Schlaechter, Gottesauerstr. 10, Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

Schreinerieien

J. Möller, Augarstr. 34/36, T. 8110. Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen

Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.

Stalleinrichtungen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Steinholzböden u. Estriche

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum

Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telefon 362. H. Durand, Douglasstr. 26, T. 2435. A. Gerspach, Luisestr. 29, T. 1677. L. Grosbernd, Lammstr. 4, T. 1375. W. Müllejan Nachf., Waldstr. 3, T. 1101. Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400.

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen

Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersuchg. Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271. Josef Trapp, Akademiestr. 16.

Tiefbau-Vermessungen.

Dr. Ing.

Als willkommene
Weihnachts-Geschenke empfiehlt Grosse Auswahl Billige Preise
E. Büchle
 Inh. L. Bertsch 18730.5.1
 Kunsthandlung und Rahmen-Fabrik
 128 Kaiserstr., zwischen Wald- und Karlstr.

eingerahmte Bilder
Bronzen :: Marmorsäulen.
 An den 4 Sonntagen vor Weihnachten, von 11-7 Uhr geöffnet.

Handarbeiten
 jeder Art von den einfachsten.
 z. B.: 18769
 Tisch-Läufer, gez. von 95 an
 Handtücher, gez., schöne Zeichnungen . 65 an
 Deckchen, gez., moderne Dessins . . . von 35 an
 Quadrate, gez., aus guten Stoffen . . . 25 an
 Tischdecke, 140x140, gez. 5.70 an
 Fenster-Mäntel, gez., eleg. Dessins etc. 5.25 an
 Kompl. Zimmer-Einrichtungen nach kunstgewerbbl. Entwürfen.

Rudolf Vieser
 Karlsruhe
 Kaiserstr. 153. Teleph. 1702.
 Spezial-Haus moderner Handarbeiten.
 Eigenes Zeichen- u. Stick-Atelier.

Danksagung.
 Anlässlich des Hinscheidens meines unvergesslichen Mannes, unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegervaters

Wilhelm Morlock
 Gr. Oberstationskontrolleur

sagen wir sowohl für die herzliche Teilnahme allen Freunden und Bekannten, als auch für die prächtigen Kranzspenden des Vereins bad. Güterverwalter und Stationskontrollenre, sowie den Beamten der Grossh. Betriebsinspektion, sowie den Beamten und dem Personal des Stationsamtes Mühlburgertor unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe, 19. November 1912. 18749

Trauer-Hüte
 in grösster Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm,
 Telephon 1809 Karlsruhe Kaiserstr. 205.
 Rabatt-Spar-Verein. 18526.18.13

Zu verkaufen.
 Am 1. Juli 1913 sind unsere beiden Häuser Ettlingerstr. 59, Lauterbergstr. 2, direkt beim neuen Bahnhof bei sehr günstigen Hypothekverhältnissen zu verkaufen oder die bezüglichen Büroräumlichkeiten zu vermieten. Dieselben sind für Geschäftsräumlichkeiten aller Art, Restauration oder Büro besonders geeignet.
 18297
 Centralbörse der bad. land. Gew. und Verknüpfungsgenossenschaften Karlsruhe
 Ettlingerstrasse 59 Telephon 279.

Für Metzger und Wirte.
 In einer auf frequentierten Ortshaus (Wohnung) an der Strasse Bühl-Offenburg ist ein gutgehendes

Gasthaus
 mit Nebenzimmer, Vereinszimmer, Tanzsaal, Fremdenzimmer, sowie einer vollständig eingerichteten

Metzgerei mit neuester Kühlanlage
 billig zu verkaufen. — Stallung, 2 Gemüsesorten vorhanden. Offerten unter Nr. 7976a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schuhe, Stiefel, gefr. Kleider, Gold, Silber und so weiter
 laufe stets zu höchstem Wert, weil bei mir sehr viel begehrt. Drum senden Sie gefr. Karten, damit ich nicht brauche lange warten.
 188792.3.2 **Friedenberg,**
 Markgrafenstr. 17.

Phänomobil,
 4000, fast neu, 2000 P.S., mit allen Neuerungen, verfertigt, aus-
 1880 **Marz,** 1888573
 Scheffelstr. 47, II. 18.

Stellen-Angebote.
 Größeres Biegelwerk sucht per 1. Jan. 1913 jüngeren

perfekten Buchhalter
 für amerikanische Buchführung. Dauernde und gute Stellung gesucht.
 Ausführliche Offert. mit Zeugnis-schriften, Angabe v. Referenzen sowie Gehaltsansprüchen unter Nr. 8026a an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gesucht!
 Solides Zimmer-Mädchen, die Wäsche auszubessern versteht und im Bügeln nicht unbewandert ist.
 18748
 Kaiserstr. 153, II.

Nebenerwerb oder Größenz!
 Wer Verdienst durch häusl. häusliche Arbeit, Vertreten, Verandliche sucht, verlange gratis Prospekt. Viele Dankföhreiben. Bis 20 Uhr täglich. Verb. mögl. **Wagenknechts Verlag, Leipzig 71.** 1888984

Modelle
 verschiedenem Alter gegen hohe Vergütung gesucht. Angebote mit Angabe des Alters, Körpergröße und Haarfarbe unter Nr. 838987 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Je ein tüchtiger, jüngerer Fräier und Hobler
 gesucht.
 18718.2.9
Schaerer & Co.,
 Karlsruhe-Neubaden.

Stellung erhalten
 nach Ausbildung Bademeister und Massiere, Bademeisterinnen und Manicüren. Gehaltsantrag 250 an-
 1889015.9
Institut für Gesundheitspflege, München, Schwandlstr. 79, I.
 Tüchtiger

Hausbursche
 mit besten Zeugnissen per sofort gesucht.
 18776
Jean Kiffel, Hoflieferant,
 Kaiserstr. 150,
 Deliktatenhandlung.

Der Verein für Hausbeamtinnen
 Frankfurt a. M., Grünburgweg 36 sucht u. empfiehlt: Wirtschaftsprüfer u. Köchinnen, ungesch. Köchinnen, Nahrungsmittel, Bäcker, etc. Heim für pflege-suchende Hausbeamtinnen u. durcharbeitende Damen i. gleich. Hause. 1889008

W. Stellen finden:
 18750
Bücherf. für alle Bücher.
Josef Wollarth, Zeilstr. 19,
 gewerbemäßiger Stellenvermittler.

Zur Führung der Hausgeschäfte
 und zur Pflege von 3 Kindern, 4 u. 8 Jahre alt, sucht jüngerer Herr eine gebildete, junge, katholische Dame oder Witwe.
 Dieselbe muß reiche Kenntnis in hauswirtschaftl. und Erziehung be-
 sitzen und betätigt sein, an Stelle der fehlenden Mutter zu repräsentieren und einen gut bürgerlichen Haushalt gemeinschaftl. und selbstständig zu leiten.
 81474
 Damen mit nur besten Referenzen belieben gefr. Offerten mit Bild unter Nr. 6285 an Rudolf Wölfe in Stuttgart zu senden.

Lehrling
 mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen von einem größeren Geschäft am liebsten in der Stadt gesucht.
 Offert. unter Nr. 18946 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Reinliches Mädchen
 für Küche und Hausarbeit per sofort gesucht.
 18690.2.9
 „Klosterbräu“,
 Schönenstr. 2.

Je 1 Großstückkleider
 auf Uniform und Zivil und ein Taagskleider sofort auf Werkstoff gesucht.
 8161a.2.2
Albert Hilbert, Hofl.,
 Markt.
 Tüchtige

Elektromonteur
 sofort gesucht bei höchst Lohn.
 Meldungen an 8189a
Obermonteur Rieder,
 Meringen in Baden.
 Zu sofortigen Eintritt suchen wir einige tüchtige u. zuverlässige

Metallschleifer.
 Nähmaschinenfabrik Karlsruhe, normals Häid & Neu.

Ein anständiges Mädchen,
 das schon in Stelle war, für gleich oder 1. Dezember gesucht.
 Näheres Kaiserstr. Nr. 137, im Laden. 18778
Leitendes Mädchen auf 1. Dezember gesucht. Kaiserstr. 105, 3. Stod. 188934.2.2
Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten kann, findet per 1. Dezember Stelle. Adlerstr. 15, part. 188981

Williges Mädchen,
 in aller Hausarbeit erfahren, für sofort oder 1. Dezember gesucht. Vorstellung 2-4 Uhr. 18768
Frau von Wiese,
 Durlach, Blumenstr. 3.

Gesucht
 per sofort ein junges Mädchen aus besserer Familie, ohne gegenwärtige Vergütung bei Familien-
 anstellung. 8190a.3.2
Frau Ingenieur Goetschke,
 Gas- und Elektrizitätswerk, Malch, Amt Ettlingen.

Nach Frankreich
 suche ich wohlverdienende Mädchen i. garant. sol. Häuser.
Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart,
 Kallstr. 3, 18892.7.5
 gewerbemäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Gegr. 1883.)

6 Zimmer-Wohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Berrenstr. 52, II. 16288

Wohnung zu verm.
 Wegen Verheiratung ist die Wohnung Kollstr. 19, IV., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badzimmer, Mädchenzimmer, Speisekammer, 2 Stellen, Fahrradraum, gemeinschaftl. Waschküche u. Trockenplatz auf 1. April 1913 ev. schon auf 15. Nov. 1912 zu vermieten. 15466
 Näh. Kollstr. 28. Büro.

Auf April 1913
 4 große u. 2 H. Zimmer nebst Keller u. H. Magazin für Büro oder gewerbli. Zweck, auch als Wohn-
 zimmer zusammen oder geteilt zu vermieten.
 Offerten unter Nr. 838518 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
 per sofort zu vermieten. 18486
Hugo Landauer,
 Kaiserstr. Nr. 143.5.
 Näheres Eingang Lammstr. 3, Treppen, im Bureau.

Geräumige 3-Zimmerwohnung
 Veranda, Gas u. Rubehör, ist woga-
 gungshalber per 1. Dezbr. od. später zu vermieten. 188888.6.1
Vermitlerstr. 14, 4. St. 1.

2 Zimmerwohnung. Rauten-
 Keller u. sonnig. Auhör. wog. Ver-
 bereitung auf 15. Dez. od. 1. Januar zu verm. Zu erfragen Luitpr. 69a, im Lab. 188858

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. od. später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 67, part. 2. erf. 1889008

Schönenstr. 42 schöne Wohnung im Simech von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort od. später zu verm. Näh. im Laden. 1889002

Schönenstr. 42 ist im Vorderh. eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 1889008

Eternbergstr. 15 schöne Wohn-
 ung, 5 Zimmer, gesch. Veranda, ubhör. Auhör. wog. Bezug an ruhige Leute sofort od. später zu verm. Näh. II. St. 188869

Ettlingen
 schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Garten, in freier Lage, auf sofort preiswert zu vermieten. Näheres unter Nr. 7499a in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Unt. möbl. Wohn- u. Schlafzim-
 mer** zu vermieten. 188700
 Karlstr. 48, 2 Treppen.

Schön möbl. Zimmer
 mit Pension, in feiner Familie, an geb. Herrn od. Dame zu vermieten. 188703.3.2 **Beilstr. 19, 2 Tr.**

Ein gut möbl. Zimmer für ein
 Paarlein auf 1. Dez. zu vermieten.
 1889004 **Kriegstr. 110, III. r**

Gemütl. möbl. Zimmer. Gde
 Veranda, ruh. Straße u. Gas,
 per 1. Dez. zu vermieten. August
 188890 **Kittoriastr. 22, 1 Tr.**

Unt. möbl. Zimmer sofort zu
 vermieten. 188822
Verh. Str. 58, part. r.

Manfardenzimmer, ein größeres,
 auf die Straße gehend, und ein
 kleineres, sind sofort zu vermieten.
 Preis 6 M.
Karl-Wilhelmstr. 18, part.

Analienstr. 53, part. II, gut
 möbl. Zimmer mit Schreibtisch
 zu vermieten. 188978

Engelstr. 22, Stb. part., ist
 möbl. Zimmer zu verm. 188980

Kaiserstr. 67 ist ein gut möbl.
 Zimmer mit sep. Eingang auf 1.
 Dez. zu vermieten. 188979

Kriegstr. 74, part., ist ein groß.
 gut möbl. Zimmer an feine Herrn
 auf 1. Dez. zu verm. 188727.3.3

Kriegstr. 159, 2. St., Gde. Veranda,
 ist ein gut möbliertes Salonzim-
 mer sof. zu vermieten. 188888.6.6

Engelstr. 10, III., ist ein gut
 möbl. Zimmer sofort od. später
 zu vermieten und ein einf. möbl.
 Zimmer für 2 M pro Woche.

Luitpr. 71a, 3. St., ist ein
 gut möbl. Zimmer zu verm. wenn
 gewünscht, mit Pension. 188900

Markgrafenstr. 11 ist möbliert.
 Zimmer mit sep. Eing., 2. Stod.,
 für sofort zu vermieten, gut
 möbl., billiger Preis. 188844

Küppersstr. 94, III., II., ist
 ein möbl., großes dreifachtes
 Wohnzimmer mit freier Aussicht,
 an anständigen Herrn zu verm.

Welschstr. 16, part., ist,
 Nähe Stuhl. Str. u. elektr. Gas-
 stelle, ist gut möbl. Zimmer zu
 vermieten per sofort. 188827

Miet-Gesuche.
 Zum 1. Jan. 1913 möchte, sonnige
 Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern,
 Küche, Bad und Zubehör, gesucht.
 Offerten u. Preis u. Nr. 188886
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb

**Schönes, ungen., möbliertes
 Zimmer**
 auf 1. Dezember gesucht. Offert.
 mit Preisangabe unter Nr. 18761
 an die Expedition der „Badischen
 Presse“ erbeten.

Fruchtkonserven

	1/2 Dose	1/2 Dose
Mirabellen	78	47
Heidelbeeren	78	47
Stachelbeeren	85	50
Erdbeeren	150	85
Kirschen, schwarz, mit Stein	95	55
Kirschen, rot, ohne Stein	130	73
Gemischte Früchte I	125	70
Gemischte Früchte II	95	55
Nüsse	115	65
Reineclanden	105	60
Johannisbeeren	115	65
Pflaumen, sauer-süß	75	45
ganze Früchte	54	35
Ananas, 1/4	50	165
Aprikosen	165	90
Pflirsche	165	90
Preiselbeeren	88	52
Preiselbeeren 5 Pfd.-Dose	230	
Preiselbeeren 10 Pfd.-Eimer	410	

50.000 DOSEN KONSERVEN

Fischkonserven

Heringe in Gelee	Dose 40, 60, 80, 235
Bismarck-Heringe	Dose 60, 80, 210
Rollmöpse	Dose 80, 210
Delikatess-Heringe	Dose 68
Heringe in Remouladen-Sauce	Dose 60-90
Aal in Gelee	Dose 55-105
Lachs	Dose 55-98
Bratheringe	Dose 105
Russische Sardinen	Glas 35, Dose 180
Anchovis	Glas 35
Sardellen-Ringe	Glas 85
Sardellen	Glas 35, 55, 85, 125
Qetsardinen	Dose 32, 45, 60, 85
Salm	Dose 155
Hummer	Dose 155-285
Nordseekrabben	Dos. 28, 55, 98
Essiggurken	Dose 80-120
Holländer Sardellen	Pfd. 105

Ausnahme-Angebot zu besonders niedrigen Preisen von Mittwoch bis einschliessl. Samstag.

	1/2 Dose	1/2 Dose
Gemüse-Erbsen	45	30
Junge Erbsen	54	35
Junge Erbsen, feine	90	53
Fst. Kaiserschoten	125	70
Erbsen, Pois Moyens	56	36
Erbsen, Petits Pois Moyens	68	42
Erbsen, Petits Pois Fins	95	55
Erbsen, Petis Pois tres Fins	125	70

	1/2 Dose	1/2 Dose
Schnittbohnen	34	—
Junge Schnittbohnen	38	—
Jg. Schnittbohnen, fadenfrei	48	32
Junge Brechbohnen	38	—
Jg. Brechbohnen, fadenfrei	48	32
Wachsbohnen	—	30
Harricots, verts Moyens	72	44
Harricots, verts Fins	95	55

	1/2 Dose	1/2 Dose
Stangenspargel, extrastark	220	118
Stangenspargel, stark	195	110
Stangenspargel, mittel	180	98
Stangenspargel, dünn	150	88
Brechspargel, extra stark mit Köpfen	165	90
Brechspargel, dünn mit Köpfen	120	68
Brechspargel ohne Köpfe	90	53
Spargel, Abschnitte	70	43

	1/2 Dose	1/2 Dose	1/2 Dose	1/2 Dose
Champignons	40	70	205	110
Morcheln	30	50	150	80
Pflüßlinge	—	—	82	—
Steinpilze	—	—	155	85
Kohlrabi in Scheiben	—	—	40	—
Karotten, geschnitten	—	—	40	28
Junge Karotten	—	—	78	47
Sellerie in Scheiben	—	—	78	47

	1/2 Dose	1/2 Dose
Erbsen mit Karotten	62	39
Jnng Erbsen mit Karotten	80	48
Gemischt. Gemüse, fein	85	50
Gemischt. Gemüse, sehr fein	110	63
Flageoletts	—	85
Rote Rüben	—	38
Tomaten-Puree	—	78
Große Bohnen, 1/2 Glas	110	61

Wurst

Feine Salamiwurst	Pfd. 165
Feine Cervelatwurst	Pfd. 165
Braunsch. Rotwurst	Pfd. 75
Braunsch. Mettwurst	Pfd. 145
Feinste Kalbsleberwurst	Pfd. 175
Feinste Münch. Bierwurst	Pfd. 175
Schinkenwurst	Pfd. 120
Lyonerwurst	Pfd. 140
Hallesche Leberwurst	Pfd. 145
Hallesche Knackwurst	Pfd. 150
Knoblauchwurst	Pfd. 150

Besonders billige Kolonialwaren!

Gebr. Kaffee, Pfd.	145 155 165 185
Cacao, gar. rein, Pfd.	75 110 150 185
Tee, 1/4 Pfd. Pak.	45 55 70 90 115
Chocolade, gar. rein, Pfd.	72 82 92
Bananen-Chocolade	Pfd. 105
Feine Milch-Chocolade	Pfd. 145
Frühstücks-Cakes	Pfd. 58
Magenbrot	Pfd. 55
Pfeffernüsse	Pfd. 55
Vanille, Glas	22 35 50
Aprikosen	Pfd. 72 95
Haselnusskerne	Pfd. 90
Mandeln	Pfd. 115
Maronen	Pfd. 16

Zucker

Würfel	5 Pfd. 115
Gries	5 Pfd. 110
Kristall	5 Pfd. 105
Reis	Pfd. 19 28
Gries	Pfd. 22 25
Gerste	Pfd. 18 25
Sago	Pfd. 30
Hafergrütze, gewalzt	Pfd. 25
Paniermehl	Pfd. 25
Grünkern, ganz	Pfd. 30
Grünkern, gemahlen	Pfd. 32
Bohnen	Pfd. 22
Erbsen, gelb, gespalten	Pfd. 22
Erbsen, gelb, ganz	Pfd. 25

Erbsen, grün, gespalten	Pfd. 30
Linzen	Pfd. 16
Fst. Weizenmehl, 10 Pfd. Sack	110
Wizemanns Palmbutter	Pfd. 68
Estol Cocosnussbutter	Pfd. 65
Honig, garantiert rein, Glas	65 110
Backpulver	4 Pack 25
Vanille-Zucker	4 Pack 25
Vanille-Saucenpulver	4 Pack 25
Citronat	Pfd. 90
Orangeat	Pfd. 85
Cocosnüsse	Stück 24
Citronen	Dutzend 65

Käse

Echten Tilsiter Käse	Pfd. 95
Münsterkäse	Pfd. 95
Holländer Käse	Stück 110
Frühstücks-Käse	Stück 10
Delikatess-Käse	Stück 12
Deutscher Camembert	Stück 27
Franzö. Camembert	Stück 52
Romadour	Stück 22
Echten Gervais	Stück 32
Kräuterkäse	Stück 12
Kieler Fetthücklinge	3 Stück 25

Gem. Marmelade 4 Pfd. Eim.	105
Pflaumenmus 4 Pfd. Eimer	105
Marmelade, Glas von 48 an	
Rhein. Apfelkraut 1/2 Dose	105
Melange-Konfit. 2 Pfd. Eim.	85
Himbeersaft 1/2 Fl. 135	1/2 Fl. 75

KNOOPF

Geschwister

Halberstädt. Würstchen Paar	15
Kraftwürstchen	Paar 17
Frank. Würstchen Paar	22
Landjäger	Paar 24
Gänsekeulen, geräuch. St.	110
Masseler Rippenspeer	Pfd. 115

WELT KINEMAT GRAPP

Kaisersstr. 133. Kaisersstr. 133.

Pracht-Spielplan vom 20. bis 22. November 1912.

Ehrliche Leute.
Ergreifendes Drama nach einer wahren Begebenheit.

Glühende Erde.
Spannendes Drama.

Liebesglück am Meeresstrande.
Wunderbares Tonbild.

Wie sich der Kientopp rächt.
Der beste humoristische Schlager.

Ueber die Wengeralp.
Großartige Naturaufnahme des Welt-Kinematographen.

Extra-Einlage:
Beethoven
von der Wiege bis zu seinem Tode.
Der Tag im Film.
Die neuesten Ereignisse aus aller Welt.

Pelze Pelze
staunend billig.
Nur 32 Zirkel 32
Ecke Ritterstr. 1 Treppe.

Geld
Suchende in Hypotheken etc. ohne Vorwissen wollen ihre Offerte unter Nr. 338965 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederlegen.
Etaill. Beamter sucht auf sein neuerbautes Wohn- u. Geschäftshaus
12000 Mk.
als 2. Hypothek innerhalb 70% der amtlichen Schätzung aufzunehmen.
Gefl. Offerten unter Nr. 338651 an die Exped. der „Bad. Presse“.

300 Mark
auf Schuldschein gegen gute Bürgschaft zu leihen gesucht.
Offerten unter Nr. 338963 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Geld
Suchende sollten keinen Vorstoß begehren, sondern mit Offerte verlangen. Offert. unter Nr. 330290 an die Exped. der „Bad. Presse“.
1 helle, feine Damenleider, 1 blau, Zudfleisch, 1 Wolleffeln, 1 Mantel sind bill. abzug. Händler verb. Amalienstraße 44. 338929

1. Hypothek gesucht, 14-16000 Mark,
zu 4 1/2-4 3/4% auf ein neues, schönes Wohnhaus in Karlsruhe. Amtliche Schätzung 27000 Mark. Angebote befordert unter Nr. 18897 die Exped. der „Bad. Presse“.
Suche auf ein Geschäftshaus (Einkaufung 25000 Mk.) bei Karlsruhe als 1. Hypothek
10-12000 Mark.
Offert. unter Nr. 338758 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Billig u. kräftig leben
Sie mit Neubert's vollwertigen Nahrungsmitteln, wie:

Naturreis	Süßfrüchte, Nüsse
Gebirgs-Hafersoden	Vollbrot (7 Sorten)
Gebirgs-Hafersgries	Bananen-Mehl
Gebirgs-Hafersgrüne	Buchweizen-Mehl
Maisgries	Buchweizen-Grüne
Weizenschrot	Gef. Wildfrucht
Fleischerfah	Nährsalz-Kaffee
Dörrengemüße	naturr. Honig
Suppen-Einlagen	naturr. Säfte
Fruchtbutter (Pfanz.-Margar.)	

18781

Alles rein, gut und preiswert!

Reformhaus L. Neubert, Kaisersstr. 122 u. 87

Opel

Automobile!

Neueste Modelle 1913 zur sofortigen Lieferung am Lager.

1 Chassis, 8/20 PS.	zu Mk. 6000.—	1 Viersitzer, 6/16 PS.	zu Mk. 6000.—
1 Lastwagen Chassis, 10/24 PS.	zu Mk. 8000.—	1 Zweisitzer, 5/12 PS.	zu Mk. 4400.—

Prospekt auf Wunsch. Besichtigung und Probefahrt.

Automobil-Haus Peter Eberhardt

General-Vertreter der Opel-Automobil-Werke 18784

Karlsruhe. **Telephon 724** Amalienstrasse 57.

Grosse Reparatur-Werkstätte mit Kraftbetrieb. Grösste modernste heizbare Garage.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.